

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt.

Seit 1861. Heute geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Verlagsdirektor: Dr. W. R. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 6050-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen
Verlagsdirektor: Dr. W. R. 7465.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 1.20 monatlich, M. 11.60 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 1.50 monatlich, M. 13.50 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1.20, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Reklamen M. 1.50,
auswärtige Reklamen M. 2.00. — Für die einmalige Anzeigenzeitung oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unverändert Anzeigen entwerfender Redakteur. — Bei Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr abgenommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Mohrstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 30. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 443. • 69. Jahrgang.

Rathenaus Antwort an Churchill.

Die Ausführungen des deutschen Wiederaufbau-
ministers auf der Münchener Tagung des Reichs-
verbandes der deutschen Industrie dürften in der heutigen
Situation besondere Beachtung beanspruchen. Konnte
doch Dr. Rathenau zu Beginn seiner Rede mitteilen,
daß der Vorstand des Reichsverbandes der deutschen
Industrie die geplante Goldanleihe für Reparations-
zwecke bei fünf Stimmenthaltungen grundsätzlich
angenommen hat. Die fünf Vorstandsmitglieder, die
sich der Stimme enthalten haben, sind Männer der
Deutschnationalen Volkspartei. Ihr Verhalten kann
nach allem, was man bisher von jener Seite erlebt
hat, nicht mehr verwundern. Der Wiederaufbau-
minister hat erklärt, daß der große Gedanke der In-
dustriehilfe die Brücke zur Verbreiterung der Regie-
rungsbasis werfen müsse. Darin liegt die große inner-
politische Bedeutung des Münchener Beschlusses. Die
Erweiterung der Reichsregierung zur großen Koalition
ist heute einfach eine sachliche Notwendigkeit, und diese
Tatsache wird für die nächsten Tage Zwangsläufig-
keiten schaffen, denen sich keine Partei entziehen kann.

Aber bedeutsamer noch als für die Innenpolitik ist
der Münchener Beschluß und die Rede des Wiederauf-
bau-ministers für unsere Außenpolitik. Rathenaus
Ausführungen waren in gewisser Hinsicht eine Antwort
auf die Rede des britischen Kolonialministers Winston
Churchill. Der deutsche Wiederaufbau-minister
konnte zu den Ausführungen Churchills noch außer-
ordentlich wertvolles Tatsachenmaterial beisteuern.
Churchill war von der sehr richtigen Ansicht ausgegan-
gen, daß die heutige Regelung der Wiedergutmachung
den Siegerstaaten in keiner Weise zum Vorteil gereicht.
Wollen sie von uns Geld erhalten, so müssen wir unsere
Ausfuhr dertart steigern, daß den Industrien der gan-
zen Welt die empfindlichste Konkurrenz bereitet wird.
Der Tiefstand unseres Geldes, der sich aus der Devisen-
zahlung mit Notwendigkeit entwickelt, verschärft
die deutsche Konkurrenz auf das empfindlichste. Gleich-
zeitig aber können die Schuldnerstaaten den Gläubiger-
staaten, abgesehen von den: uns unbedingt notwendigen
Rohstoffen, nichts mehr ablaufen. Rathenau hat
ergänzend hierzu noch mitgeteilt, daß England be-
reits drei Millionen Arbeitslose und Amerika sogar
das Doppelte dieser Zahl hat. Die Ententeländer haben
bereits heute so viele Erwerbslose, als sie Kämpfer im
Weltkriege stellten. Die gegenwärtige Regelung
schädigt also nicht nur uns, sondern beinahe noch schär-
fer diejenigen, die von uns Goldzahlungen beanspruchen.
Wenn Vernunft die Welt regierte, dann dürften die
Ententeländer in ihrem eigenen Interesse diesen Zu-
ständen nicht einen Tag länger tatenlos zusehen.
Aber man weiß, daß ein egoistischer Nationalismus auch
heute noch die Stimme der Vernunft überlaut unter-
drückt. Will man der Vernunft zum Durchbruch ver-
helfen, dann ist es notwendig, daß wir unseren Willen
zur Wiedergutmachung bis zur Höchstgrenze unserer
Leistungskraft erweisen. Die Reden der Hergt und
Helferich können den Durchbruch der Vernunft drüben
nur hemmen, praktische Leistungen allein vermögen ihn
zu fördern. Rathenau hat sich in diesem Zusammen-
hange gegen die törichte Unterstellung gewahrt, als
ob er erklärt habe: „Wir könnten zahlen, wollten wir
nur.“ Aber wir müssen bis zum Ende unserer Leistungs-
fähigkeit gehen, um die Gegenseite für eine Abänderung
geneigt zu machen. Das Angebot der Industrie wird
diesem Ziele zweifellos sehr förderlich sein. Freilich
übertriebene Hoffnungen darf man sich auch hier nicht
machen. Es wird kaum anders möglich sein, als daß
die Industrie eine einmalige Anleihe aufnimmt. Selbst-
verständlich müßte die Landwirtschaft das gleiche tun.
Die Mitwirkung der Banken darf als gesichert gelten.
Aber auch dann erhebt sich die Frage, inwieweit zu-
nächst die kurzfristigen Kredite, die namentlich holländi-
sche Banken gewährt haben, jetzt zurückzahlen sind.
Selbstverständlich wird dann noch ein erheblicher Be-
trag übrig bleiben, aber auch er kann uns nur für eine
kurze Zeit über die Schwierigkeiten hinweghelfen.

Alles kommt darauf an, daß in der Zwischenzeit ge-
handelt wird. Die internationale Währungs-Konferenz
in London könnte wertvolle Ergebnisse liefern. Vor
allem aber gilt es auch, unsere Goldverpflichtungen in
Sachleistungen umzuwandeln, und in dieser Beziehung
ist das Abkommen von Wiesbaden von großer
Bedeutung. Rathenau hat mitgeteilt, daß es sich bei
diesem Abkommen um Sachleistungen in der Höhe von
7 Milliarden Mark für vierzehn Jahren handelt.
Bei Spezialleistungen soll freier Handel herrschen mit
freiem Einkauf und Verkauf. Da, alles sind Wege, die
wenigstens auf dem gegenwärtig katastrophalen Tief-
stadium Einkauf und Verkauf. Das alles sind Wege, die

wenigstens aus dem gegenwärtig katastrophalen Tief-
stand unseres Geldes herausführen können. Ob das
in einem festen Maße dauernd gelingt, hängt aus-
schließlich von der Einsicht der Gegenseite ab!

Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

Dr. München, 29. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Am Mit-
tuch wurde die Tagung des Reichsverbandes der deutschen
Industrie eröffnet. Ministerpräsident Graf v. Helldorf
beehrte den Kongress im Namen der bayerischen
Regierung. Die Versammelten ehrten zunächst durch Er-
heben von den Sitzen die Opfer von Oppau und sprachen
die Bereitschaft aus, an der Verringerung der Not der
Dinterbienen mitzuwirken. Der Vorsitzende des Präsi-
diums des Reichsverbandes, Dr. Sorge, erklärte die Be-
reitschaft der Industrie, an der Erfüllung des
Ultimatums mitzuwirken. Die Industrie sei bereit,
ihren ausländischen Kredit für die Zwecke des Reiches nutz-
bar zu machen und am Wiederaufbau der deutschen Wirt-
schaft mitzubestehen.

Wiederaufbau-minister Dr. Rathenau

übermittelte die Gründe der Reichsregierung und mit ihnen
eine Anerkennung des bisher von der Industrie Geleisteten.
Er hoffte, daß sich im Zusammenhang mit den schwebenden
Verhandlungen über die Verbreiterung der Regierungsbasis
eine intensivere Beteiligung aus Industriekreisen an der
Führung der Regierungsgeschäfte durchführen lasse. Rathenau
erklärte dann mit Bezug auf unsere Reparationsleistungen,
daß hier nicht nur eine ökonomische, sondern auch eine ethische
Grenze bestehe, und zwar aus der Erwägung heraus, wie
weit man es verantworten könne, daß durch die Zumutung
eigendlicher Leistungen das Volk in Not gerate. Über die
Rede Churchills in Dundee drückte er seine Freude
aus, besonders über den Plan, eine Kooperation der zivil-
isierten Völker in der Form eines Kongresses zu schaffen. Die
Art der bisherigen vertraglichen Formulierung bedinge auf
seiten der Entente eine merkwürdige Enttäuschung. Man brauche
dabei nur an unsere Reparationsfonds zu denken, mit denen
die Entente nicht viel anfangen könne. Der neuerliche Sturz
unserer Währung habe die Unmöglichkeit bewiesen, unsere
Reparationsverpflichtungen lediglich durch Devisen abzu-
wickeln. Das Problem sei der Ersatz von Geld durch Sach-
leistungen. Bei den Verhandlungen mit Frankreich über die
Sachleistungen handle es sich um Leistungen in Höhe von
7 Milliarden im Laufe von 4½ Jahren. Die Reparationen
sollen von privater Organisation ausgehen, die aber keine
Kriegsorganisation, keine Kriegswirtschaft und keine Repa-
rationswirtschaft darstellen solle. Sogleich nach der Ratifi-
kation der Verträge durch Frankreich hoffe er die not-
wendige Organisation auf die Beine stellen zu können. Die
Rede Rathenaus wurde von der Versammlung mit lebhaftem
Beifall aufgenommen.

Dann sprach das geschäftsführende Präsidiumsmitglied
des Reichsverbandes, Dr. Bücher, der erklärte, es müße
eine Zusammenarbeit der hervorragendsten wirtschaft-
lichen Sachverständigen gefunden werden, um die Weltwirt-
schaft zu retten. Dem stehe jedoch noch der Verfall der
Friedensverträge entgegen. Das Ultimatum müsse erfüllt
werden, so weit es möglich sei; die Welt werde es eines Tages
einsehen, daß die Weltwirtschaft mit den bisher angewandten
Methoden nicht gelunden könne. Unschädlich der Stellung
des Reichsverbandes zur gegenwärtigen Reichsregierung
verbe der Verband die Reichsregierung bei Erfüllung der
Verpflichtungen aus dem Ultimatum nach Kräften unter-
stützen. — Darauf verbreitete sich der Vorsitzende des Prä-
sidiums über die Verhandlungen beim Reichsverband der deutschen
Industrie. Darauf Dr. Kiepert, über die Stellungnahme
der Industrie zu den Leistungsverhältnissen. Er teilte mit,
daß bis heute bei Angeboten von über 14 Milliarden nur
eine Entschädigung von 700 Millionen feststehend
habe. Nach dem bisherigen Stand der Dinge sei ansehender
Erwartung, eine deutsche „Kriegsorganisation“ zu gründen,
deren große Geschäftsbereiche die Länder, Leistungsverbände, die
Solchenorganisationen der Unternehmer und der Arbeit-
nehmer sein sollen.

Als weiterer Redner sprach Dr. Hans Jordan-
Mallinrodt, Mitglied des Präsidiums und Vor-
sitzender des Steueranwalts des Reichsverbandes der deutschen
Industrie über Wiederaufbau und Steuerpoli-
tik. Von Wiederaufbau könne so lange nicht gesprochen
werden, als die Reparationszahlungen im Laufen seien.
Immerhin müßten auch die letzten Kräfte der ganzen Volk-
wirtschaft in den Dienst der Reparation gestellt werden. Ein-
mal werde doch in ganz Europa die Einsicht zum Siege
kommen, daß Deutschlands Not Europas Not sei.

Darauf fand der erste Tag der Versammlung seinen
Abschluß.

Coucheur über die Arbeitskräfte für den Wiederaufbau.

Dr. Paris, 29. Sept. (Drahtbericht.) Wie der „Matin“
mitteilt, erklärte Coucheur in einer Konferenz der Vertreter
der Wiederaufbau-Kommissionen, man müsse die fehlenden Ar-
beitskräfte für den Wiederaufbau in Polen, der Tscheko-
slowakei und besonders in Italien suchen.

Die englische Presse zur Entwertung der Mark.

Dr. London, 29. Sept. Die fortschreitende Entwertung
der deutschen Mark beherrscht die englische Presse in hohem
Maße. „Evening Standard“ erhebt sich in offener Ver-
mutungen über diesen Zustand und kommt schließlich zu dem
Schluß, daß die deutsche Mark ein Maklerium sei.
Man könne vermuten, daß Deutschland einer wirtschaft-
lichen Katastrophe anheime, und das könne sehr ernste
Folgen zeitigen. — Die „Morning Post“ schreibt, keine
Finanzpolitik Deutschlands könne es in den Stand setzen, die
Reparationen zu bezahlen, wenn es nicht in ungeheurerlicher
Ausbeutung seinen Ausfuhrhandel vollbringen könne; ohne
diese Möglichkeit werde die deutsche Mark immer weiter
fallen. Die Alliierten würden früher oder später dieser Tat-
sache ins Auge sehen und beschließen müssen, ob ihre Ver-
ordnungen erfüllbar seien und ob sie diese Forderungen auf die
einzige mögliche Weise erfüllt haben müßten, nämlich durch
eine Überflutung der Weltmärkte mit deutschen Waren.

Zur Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen.

Französische Pressekritik:

Dr. Paris, 29. Sept. (Havas.) Marcelin Schreier in der
„Republique Française“, daß die Aufhebung der
wirtschaftlichen Sanktionen das letzte Zugeständnis an
Deutschland sein müsse, denn es wäre sonst um Frankreichs
Glaubwürdigkeit gekommen und, was noch schlimmer sei, keine
Sicherheit schwer beschaffen. — Rouillon schreibt im
„Figaro“, es genüge nicht, daß die Kontrolle vorher statt-
finde, sie müsse wirksam sein und man habe keinerlei Sicher-
heit, daß sie wirksam sein werde, denn es sei bezüglich dieser
Organisation noch nichts beschlossen. — Maurice Genet
schreibt im „L'Avantgarde“: Das Reich hat also nachgegeben
und die lamelle Zollschranke am Rhein wird nun verschwin-
den, aber die militärischen Sanktionen, d. h. die Belegung
von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort, bleiben auch ferner-
hin bestehen. — Der „Matin“ beschwert sich darüber, daß
die Presse jenseits des Rheines und im besonderen die amt-
liche Presse, über das Verbleiben der französischen Behörden
bei der Oppauer Dislokation sich ausschweigen habe. —
Der „Petit Parisien“ sagt die gegenwärtige Lage sei
ganz anders als zu Beginn: Deutschland hat die Bedingungen
des Ultimatums der Alliierten angenommen. Es hat be-
gonnen, die Bedingungen dieses Ultimatums auszuführen
dadurch, daß es die ersten Zahlungen leistete. Unter diesen
Umständen hebt Frankreich die wirtschaftlichen Sanktionen
auf. — Das „Journal“ sagt, daß die deutschen und alliierten
Sachverständigen den Betrieb der Kontrollorganisation
zu organisieren hätten. Unter dieser Bedingung seien die
Sanktionen aufgehoben worden. Das Blatt vertritt den
Standpunkt, daß die Aufgabe der wirtschaftlichen Sanktionen
für den französischen Außenhandel nicht behebbar sei, denn
sie erleichtere den Abfluß der französischen Produkte. — Gustav
Perrot schreibt in der „Victoire“: Die Aufhebung der
wirtschaftlichen Sanktionen ist gut. Da das Deutschland des
Kaisers nicht die Unterstützung gegeben hat, die man von
ihm verlangte und die eine Milliarde Goldmark besaß
hat, müßten die Sanktionen aufgehoben werden, um den
guten Willen des Kaisers nicht anzuerkennen. — Der ge-
meinhafte sozialistische „Populaire“ sagt, mit der Auf-
hebung der Sanktionen werde endlich die schädliche
Verflechtung von Reparationen zwischen Frankreich und Deutschland,
die im übrigen die nötige Wiederaufnahme der Handels-
beziehungen zwischen beiden Ländern verhindert habe.

Die französische Banknot-Note.

Dr. Berlin, 29. Sept. Wie mitgeteilt wird, behauptet
die sogenannte französische Banknot-Note, die Mitte Sep-
tember bei der deutschen Regierung einging, daß in Deutsch-
land ein inaktiver Banknot-Verkehr bestehe. Die Note gibt
dann einen historischen Überblick über die Ent-
stehung der Bewegung, die vom Leinwandhandel ausge-
gangen sei und nach und nach auf den Weinhandel und den
Kaffeehandel übergegangen habe. Der Handels- und
Bankhaushalt, die Handelskammer, angeführte Hamburger Ver-
sicherungen aus der Finanz- und Handelswelt, der Verband
des Großhandels und die Hotel- und Gastwirtschaften
in den größeren Städten hätten sich diesen Beschluß ebenfalls
zu eigen gemacht, und er sei auch von den Zeitungen, z. B.
den „Leipziger Nachrichten“, dem „Stuttgarter Tag-
blatt“, sowie von Beiführern unterstützt worden. Es be-
stehe also ein Komitee, das die Sache organi-
sierte. Auch die Regierungsstellen hätten verschiedentlich den
Banknot-Verkehr unterstützt. Die Note ist der Ansicht, die deutsche
Regierung müsse selbst Gegnerin dieser Bewegung sein, da
nur dann die deutschen Waren nach Frankreich einströmen
würden könnten, wenn auch der Abfluß der französischen
Waren in Deutschland ungehindert vor sich gehen könnte.
Die Note fordert die Ermärkung aus, die deutsche Regierung
werde ihren Einfluß aufheben, damit die Bewegung auf-
höre, und daß sie alle auf die Bewegung bezüglichen Flugs-
schriften und Aufrufe künftighin verbieten werde.

Die deutsche Regierung übertrug, wie wir dazu
erfahren, diese Note den wirtschaftlichen Ressorts zur sach-
lichen Prüfung und wird zu der Note Stellung nehmen,
sobald die Prüfung beendet ist.

Eine Beleidigungslage Bauers und Wissels.

Dr. Berlin, 29. Sept. Vor der 11. Strafkammer hatten
sich heute der Schriftsteller Max Baedler und der Redak-
teur Otto v. Schilling wegen Beleidigung des Reichs-
ministers Bauer, des früheren Reichsministers Wiesel
und des Reichstagsabgeordneten Hoch (Sana) zu verantworten.
Die Beleidigung soll zuerst in einem in „Deutschen Schnell-
dienst“ erschienenen, in einer deutschen Zeitung abgedruckten
Artikel „Der Schlüssel zu einer Millionenvermehrung des Herrn
Bauer, ein Panama der Sozialdemokratie“ erfolgt sein.
Baedler lehnte die Verantwortung für den Artikel ab, da er
ihn bis zur Erhebung der Anklage nicht gekannt habe. Der
Verfasser sei Redakteur 31 m e r m a n n, der sich inwieweit
selbst mitbete. Der Angeklagte v. Schilling erklärte, daß
er den Artikel im Vertrauen auf die Zuverlässigkeit des ihm
vorher bekannten Verfassers aufgenommen habe. Das Ge-
richt war der Ansicht, daß im Falle Baedler möglicherweise
die Frage der Fahrlässigkeit zu prüfen sei. Im Falle von
Schilling aber Vorläufigkeit in Frage komme. Da von
Schillings Vertreter erklärte, den Wahrheitsbeweis er-
bringen zu wollen, wurde die Verhandlung vertagt.

Verbot der Heerschau „Schwarz-Weiß-Not“.

Dr. Berlin, 29. Sept. Der Polizeipräsident von
Berlin verbot auf Grund der Verordnung des Reichspräsi-
den vom 29. August die für den 2. Oktober im Sportpalast
planmäßige Heerschau „Schwarz-Weiß-Not“. Die Veranstalter
der Veranstaltung hatten an demselben Tage an die
Veranstalter der sogenannten Frontkämpferparade.

Die deutsch-dänische Luftschiffahrt-Konferenz.

Dr. Kopenhagen, 29. Sept. Auf Schloß Christian-
borg ist vorgestern die deutsch-dänische Luftschiffahrt-Konferenz
eröffnet worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Frankfurter Messe und Wiesbadener Aussteller.

Die 5. Frankfurter Messe, über deren Eröffnung wir ausführlich berichtet haben, hat wieder große bauliche Erweiterungen zu verzeichnen, die eine Vervollständigung der Geschlossenheit der Badgebiets mit sich bringen. Trotz der Vergrößerung ist die Übersichtlichkeit, die schon immer ein Vorzug der Frankfurter Messe war, noch gewachsen. Unter den neu geschaffenen Ausstellungsräumen verdient das Haus Werkbund und besondere Beachtung, wo neben dem Kunstgewerbe der deutsche Buchhandel untergebracht ist. Der neue Bau, der zum erstenmal auf einer Messe überhaupt eine Freigang auf dem Qualitätsprinzip ausgebauten Schau von Werkbund beherbergt, ist nicht nur das Symbol dieses Strebens, Qualitätsmarkt schlechthin zu werden; von ihm werden zweifellos auch betrübende Wirkungen auf die Messe in ihrer Gesamtheit ausgehen. Als Aussteller im Haus Werkbund konnte nur auftreten, wer von der Werkbundkommission beim Amt zugelassen worden ist, die ihr Urteil nach Gesichtspunkten abgab, wie sie für den deutschen Werkbund seit 10 Jahren maßgebend sind. Es ist, wie man uns mittels der Zeitung der „Angewandten Kunst Wiesbaden“, G. m. b. H., zu verdanken, daß dabei auch Wiesbaden in hervorragender Weise vertreten ist und damit besonders auch für unsere Stadt eine wertvolle Propaganda verbündet. Mit vielem Geschick ist aus dem kleinen Raum, den jeder einzelne nur erhalten konnte, eine besonders beachtenswerte Schauausstellung geschaffen und sei die „Angewandte Kunst Wiesbaden“ dafür besonders lobend erwähnt. Die Ausstellung zeigt die besten Arbeiten aus dem Gebiet der „Grabmal- und Friedhofskunst Wiesbaden“, Gartenkunst, Raumkunst und Werkkunst. Der Stand ist von einigen kunstgewerblichen Arbeiten der Abteilung Kunstgewerbe geschmückt und erregt berechtigtes Aufsehen. Ähnliche Entwürfe stammen von dem künstlerischen Leiter Kurt Hoppe, Architekt der D. M. B. Wiesbaden. Außer dieser Vertretung des Kunstgewerbes ist die Wiesbadener Gutritts-Kompanie m. b. H. im Haus Werkbund zugelassen, die ihren modernen reißenden Fühler nach außen in prächtiger Muster und den verschiedensten Farbenabstufungen ausstreckt. Unsere Leser sind über dieses künzliche Kind der Wiesbadener Industrie unterrichtet. Sie wissen, daß ihre Erzeugnisse, reißenden Doppelschneide, bestehend aus einem grobmaschenen Unterdruck, dem ein innig verwebtes, aus feiner Wolle hergestelltes, farbig gemuster-tes Oberdruck angewebt ist, große Dichte und Widerstandskraft gegen Staub und Schmutz besitzen. Das Ideal eines vornehm und praktischen Bodenbelags scheint hier gefunden zu sein.

Die Festhalle selbst und die anschließenden sehr geräumigen Nebenhallen enthalten wieder die Erzeugnisse der Textilindustrie, die in einzelnen Zweigen für Wiesbaden von immer größerer Bedeutung wird. Was speziell die Strickwarenherstellung betrifft, so wurde uns von berühmten Fachleuten Sachlens und Thüringens erklärt, daß Wiesbaden bezüglich der Qualität und des Geschmacks heute schon an erster Stelle in Deutschland steht. In diesen Hallen haben die Kallauische Wollwarenfabrik, Offenbacher u. Co. und Walter Hettler u. Co. aus Hildesheim, die allgemeine Färberei Lindner, auch in diesem Zusammenhang die Firma Heydenreich u. Co. zu nennen, die auf ihrem Stand in geschmackvoller Weise ihre Garne zur Herstellung von Strickwaren zeigt. Walter Süß, der mit einer Wiener Firma den großen Pavillon in der ersten Etage in der Festhalle teilt, stellt wieder ganz aparte Kostüme und Kleiderstoffe aus, während in der Nebenhalle A die Firma Louis Franke mit prächtigen Mustern ihrer Spinnereierzeugnisse, besonders Halbtücher und Gardinen, ins Auge fällt. In hartem Maße ist natürlich wieder die Wiesbadener Wollschäfferei vertreten, die immer größere Fortschritte macht. So hat in der Festhalle die Firma Beckhardt, Kaufmann u. Co. einen großen Stand mit Damen- und Herrenwäsche, Jumpsuits usw. in der Nebenhalle wiederum die Firma Müller u. Co., die gleichfalls eine große Kollektion ihrer Wollschäfferei in reichhaltiger Auswahl zeigt. Ferner ist hier zu nennen die Firma Kallauische Leinenindustrie A. M. Baum, deren Erzeugnisse ja ebenfalls bestens bekannt sind.

Immer größer wird auch die Bedeutung der Maschinenindustrie und der technischen Rohstoffe. Die Elektrotechnik, die schon in ihren mannigfachen Einrichtungen für Beleuchtungszwecke ebenso sehr auf praktische Gesichtspunkte wie auf möglichst hohe Sicherheit hinarbeitet, zeigt auch sonst sowohl auf dem Gebiet der Starkstrom- wie auf dem der Schwachstromtechnik, daß sich Deutschland selbst nach dem verheerenden Krieg und den schlimmen Revolutionszeiten in seiner elektrotechnischen Leistungsfähigkeit so schnell und stark erholt hat, um den Wettbewerb auf dem Weltmarkt erneut aufnehmen zu können.

In den Tabakhallen sei auch diesmal wieder die künstlerische Gestaltung des einzelnen Meßstandes. Hier

kann sich schon keiner mehr leben lassen, der nicht in geschmackvoller Hinsicht ganz hervorragendes aufweist. Von Wiesbadener Firmen stellt diesmal die Zigarettenfabrik Reile seine bekannten Qualitäts- und Spezialitätsmarken zur Schau, desgleichen die Zigarettenfabrik Karl Bürgen, deren Pavillon nach künstlerischem Entwurf von Kurt Doppe hergestellt ist.

Großem Interesse begegnet die diesmal ganz erheblich vergrößerte Schuhwaren- und Lederwarenmesse, die wieder den vergrößerten Anforderungen gerecht wird, sowie die Seifen- und Parfümeriewarenstände, in der die Firma Dr. M. Ueberholz ihre Erzeugnisse ausstellt. Fügen wir noch hinzu, daß die Uhren, Schmuckwaren, Porzellan- und keramischen Waren, sowie die Spielwaren (darunter Heinrich Schreyer-Wiesbaden) zahlreiche interessante Erzeugnisse bieten, so haben wir ein Bild von der Frankfurter Messe, das zu den größten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt. Zusammenfassend kann nur immer wieder betont werden, daß die Frankfurter Messe glänzende Beispiele deutschen Schaffens gibt und immer größere Fortschritte macht, die im Interesse der Allgemeinheit sowohl als auch unserer Stadt und ihrer Umgebung nur zu begrüßen sind.

Der Geschäftsgang auf der Frankfurter Messe.

Am Freitag, 29. Sept., auf der Frankfurter Herbstmesse herrschte in den ersten Vespertagen ein flottes Geschäftsgeschäft. Eine Ausnahme davon macht lediglich die Tabakmesse, wo die Käufer infolge der Ungewißheit, die wegen der kommenden Steuern besteht, noch große Zurückhaltung üben. Die die Messe besuchenden Firmen sind voll und ganz mit der Organisation der Frankfurter Messe zufrieden, die von ihnen als ein Faktor im Wirtschaftsleben bezeichnet wird, den sie nicht missen wollen. Diesem Urteil ist übereinstimmend gestimmt worden von Firmenhäusern aus dem deutschen Westen, dem Osten, dem Süden und Norden, aber auch aus Mitteldeutschland, aus Böhmen und aus Wien. Als Käufer traten in erster Linie deutsche Firmen auf, aus dem Ausland waren besonders Holländer vertreten, dann Schweizer, Amerikaner, Engländer und auch Franzosen, und vereinzelt Italiener und Türken. Aus den einzelnen Branchen können wir mitteilen: Bei Leder- und Fellwaren herrschte an den beiden ersten Tagen ein flottes Geschäftsgeschäft, der jedoch am Dienstag etwas abflaute. Schmuckwaren aus Böhmen, aus Idar, aus Borsdorf, aus Danau und aus Frankfurt und Offenbach waren landesweitige Käufer. Auch die Verkäufer von Kofferwaren suchten sich zu rufen über den Geschäftsgang, ebenso die Kamm- und Bürstenhersteller, die ihre Waren hauptsächlich an ihre alten deutschen Kunden abließen. Tagelang wurden Uhren hauptsächlich nach dem Ausland verkauft. Auch die Maschinenindustrie schritt auf der Messe auf ab. Die Trifolagen-geschäfte hatten bisher einen fünfmal so großen Umsatz als bei der Herbstmesse. Die Wollschäfferei hatte zum Teil ihre Waren bis zum nächsten Samstag ausverkauft. In der Tabakbranche herrschte, wie wir bereits bemerkt haben, wegen der Ungewißheit der bevorstehenden neuen Steuern eine große Zurückhaltung, dagegen bestand für Zigaretten und Verpackungsmaterial eine bedeutende Nachfrage. Im Haus Werkbund wurden zahlreiche Verkäufe abgeschlossen. Einen guten Geschäftsgang hatten besonders die kunstgewerblichen Gegenstände. Die Kunstmesse nahm nicht in der gleichen Höhe Aufträge entgegen, ihre Vertreter bezeichneten den Geschäftsgang als mittelmäßig bis gut.

— Volkshochschule Wiesbaden. Heute Freitag, den 30. September, folgende Arbeitsgemeinschaften: 1. Männer: Schopenhauer und Nietzsche. 2. Frauen: Sozialismus. 3. Volk: Buchenergeister. 4. Straße: Weltmacht der Gegenwart. 5. Hausarbeit: Einführung in die Organisation der Kasse. Außerdem 6. im Landesmuseum Dr. Kusch: Aus der mittelalterlichen und neueren Kulturgeschichte. Kallaus. Gasthören gestattet. Anmeldekarte nach jedem Abend von 6 bis 8 Uhr im Bureau der Volkshochschule, Ensemble 2.

— Für Dörr. Die evangelischen Kirchengemeinden hier haben beschlossen, am kommenden Sonntag eine Kirchen-sammlung für Dörr zu erheben.

— Deutsche Friedensgesellschaft. Am Montag, den 19. September, hielt die hiesige Ortsgruppe im Raum 1 ihre erste öffentliche Vortragsversammlung in diesem Herbst ab. Pastor Dieckhoff sprach über die Aufgaben der Kirche in der Friedensbewegung. Die Versammlung war von den vielen ergreifenden Bildern aus dem Leben durchlebten Ausführenden des Redners tief ergriffen. Die lebhafteste freie Ausdrucksform, die sich angeschlossen, stellte immer wieder in dem

„Bleib fort, ich bin nah und schmutzig. Über sag' schnell, was ist geschehen?“ Sie sah erst jetzt, daß seine Kleider triefen, sein Gesicht und seine Hände schwarz waren.

„Ach, Robert — es ist schrecklich.“ „Erzähl mir, ich mach mich ein bißchen zurecht.“ Er verschwand hinter der Wand, wo sein Bett stand. Jogh die Gardine zu. Dort hantierte er herum, tief nachdenklich.

„Erzähl.“ Und zwischen dem Plätschern des Wassers, während er sich wusch, dem Gepolter eines umgefallenen Stuhls, sprach sie zu ihm von dem, was sie durchlebt. Von all dem Leid, das man ihr angetan.

Dabei stieg allmählich das Gefühl in ihr auf, als ob diese Situation, in der sie sprechen mußte, ihren Worten alle Tragik nahm, sie ruhiger denken ließ. Es war ihr alles plötzlich nicht mehr so fürchterlich, wie sie sich vorher vorgestellt — ganz anders wäre es gewesen, wenn der Bruder sich zu ihr gesetzt, sie den Kopf an seine Brust gelegt und zu ihm unter Tränen hätte sprechen können.

Auch Robert nahm es nicht so schwer: „Hättest nicht fortlaufen brauchen, was hast du zu fürchten? Daß dein Mann gleich so aus Rand und Band war, beweist doch nur, daß er dich liebt. Die Russen sind nun einmal so — trotz ihres kalten Landes glühen sie innerlich.“

Wäre er zu mir gekommen, hätte sich die Geschichte schnell aufgelöst. — Angst hast du gehabt? Das war ganz unnötig, wir hätten uns nicht gleich umgebracht. Ich habe ihn übrigens gesehen, bei dem Brande, er schien sehr besorgt zu sein um seine Gänge, hatte wohl alles andere darüber vergessen.

In seinem Stall ist das Feuer ausgekommen, ging dann auf die Stallungen der Olga Panowa über, deren Pferde waren am meisten der Gefahr ausgesetzt. Bei uns war alles ruhig, wir liegen weit ab —

(Fortsetzung folgt)

Die Tagung des Völkerbundes.

Dr. Genf, 28. Sept. Der erste Teil der heutigen Sitzung der Völkervereinigung brachte einen vorläufigen Abschluß des bolivianisch-argentinischen Streit-falles. — Hierauf trat die Versammlung in die Debatte über den Bericht der 5. Kommission ein. Über die Arbeiten der Finanz- und Wirtschaftskommission er-läutete Ador (Schweiz) den Bericht. Er besprach eingehend die zerrütteten finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse und das Kapitalproblem, das nicht gelöst werden könne, so lange immer noch Papiergeld von den kapitalistischen Staaten auf den Markt geworfen werde. Die Stabilisierung der politischen Lage könne allein eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse bringen. Trotz aller Schwierigkeiten, denen eine internationale Kreditaktion noch begegne, befände sich doch die Kreditaktion für Österreich auf dem Wege zu einem Abschluß. — Ferraris (Italien) be-dauerte, daß die Weisung der Brüsseler Finanzkonferenz nicht mehr Fruchtbare gefunden hätten. — Balfour (Eng-land) begrüßte die Kreditaktion für Österreich. — Auch Hanotiau (Frankreich) sprach seine Sympathie für Öster-reich aus. — Graf Mensdorf (Österreich) dankte Balfour und Hanotiau für ihre freundlichen Worte, die das etwas ins Wanken geratene Vertrauen Österreichs wieder herstellen würden. Die österreichische Regierung wünsche nichts sehn-lieber, als mit den benachbarten Ländern angenehme wirt-schaftliche Beziehungen zu unterhalten.

Hierauf nahm die Versammlung die von der Kommission eingebrachte Resolution an. Danach wird es als nicht notwendig erachtet, eine künftige internationale Finanz-kommission einzuberufen, so lange die Finanzkommission des Völkerbundes ihre Arbeiten nicht beendet habe. Die Ver-gößerung des Hilfswerts für Österreich wird bedauert und die Hoffnung ausgesprochen, daß das Werk bald befriedigend durchgeführt werden könne. Die Wirtschaft- und Finanz-kommission wird beauftragt, von den verschiedenen Regie-rungen so rasch wie möglich Mitteilungen zu fordern über die von ihnen zur Durchführung der Brüsseler Vorläufe unternommenen praktischen Schritte. Die Untersuchung über die internationale Kreditaktion durch die Kommission soll ebenfalls fortgeführt werden.

Nach Schluß der Verhandlung erstattete Murray den Bericht über den Antrag der 5. Kommission zur Be-fähigung des Frauen- und Kinderhandels. Anträge forderte, daß mit den notwendigen Vollmachten aus-gerüstete Delegationen im Namen ihrer Regierungen die von der Genfer Kommission abgeschlossenen Abkommen sofort er-gewinnen und die Ratifizierung durch ihre Regierungen ver-langen. Die Debatte über die Anträge wurde auf die morgige Sitzung verschoben.

Dr. Genf, 29. Sept. (Druckbericht.) Die 5. Kommission (politische Angelegenheiten) hat die am 27. September be-gonnene Debatte über die Hilfsaktion für Rußland fortgesetzt und nach sehr erregten Auseinandersetzungen den Kommissionsbericht angenommen. Ebenso die Resolutionen, nachdem Motta (Schweiz) einige Änderungen daran vor-geschlagen hatte, worin unverständlich die Hoffnung ausge-drückt wird, daß Rußlands persönliches Hilfswort Erfolg habe. Der Präsident der Kommission wurde beauf-tragt, dem Vorkomitee den Dank der Versammlung für seine Initiative zur Disposition auszusprechen.

Mobilisierungen in Rußland.

Dr. Stockholm, 29. Sept. „Alton Bladet“ meldet aus Moskau: Alle früheren Offiziere, Unteroffiziere bis zum 55. Lebensjahr wurden mobilisiert. Die russischen Truppen-anstellungen an der finnisch-grenze dauern an. Von Petersburg sind mehrere Divisionen an die rumänische Grenze entsandt worden. Am 29. September gingen von Moskau aus drei Divisionen in Richtung Odessa ab. Die Sowjetregierung gab aus, daß die Entente eine Offen-lage der Randstaaten gegen Sowjetrußland unterstützen werde. Der Befehl, die Festungsanlagen längs der Grenze und im Petersburger Gebiet in Verteidigungszustand zu setzen.

(A. B. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Weiße Nächte.

Roman von Hans Beder † (Wiesbaden).

Trotz ihrer Mattigkeit schritt sie schneller, erreichte den Ausgang, blieb wieder zögernd stehen, als ihr Blick das Wehwasserbeden traf.

Im Zweifel, ob sie es dürfe. Sie sah sich scheu um, tauchte schnell die Finger in das Wasser und ging die wenigen Stufen herunter auf die Straße.

Hier war es jetzt still und dunkel, kein Lärm, kein Getöse mehr, nur der Schnee rieselte noch immer lautlos aus den Wolken, auf die Spuren der Men-schen und Pferde, auf den zerwühlten, zerstampften Weg, alles in seine weiße, gleichmäßige Decke ein-hüllend.

Als ob nichts geschehen wäre. Auch das Feuer schien gelöscht, kein helles Auf-leuchten mehr, kein Rauch.

Der Schlitten fuhr gleich vor, Asta stieg ein, ob-gleich sie im Zweifel war, ob sie das Hotel finden würde — so gut sie konnte, suchte sie es dem Rutscher zu beschreiben.

Dieser nickte nur, hieb mit einem „Hüh“ auf das Pferd ein — vielleicht hatte er sie nicht verstanden, fuhr sie jetzt zur Trabrennbahn, die sie ihm wohl vorher als ihr Ziel genannt. Sie mußte selbst aufpassen, ungefähr erinnerte sie sich des Hauses, auch des Aussehens der Straße, in der dieses lag.

Raum einige Minuten dauerte die Fahrt, Asta sah plötzlich den erleuchteten Eingang des Hotels vor sich. Sie berührte den Arm des Rutschers und zeigte mit der Hand auf das Haus.

Der Portier erkannte sie wieder und trat an den Schlitten:

Der Herr ist nicht zu Hause — „Er sagte das in deutscher Sprache. Er hatte Asta mit Robert beim Verlassen des Hotels Deutsch sprechen hören.“

Sie erschau, sagte sich jedoch gleich. — Sie würde sich nun gut verständigen können, nicht mehr ganz verlassen sein. —

„Ich möchte auf den Herrn in seinem Zimmer war-ten, führen Sie mich herauf. Zählen Sie auch den Rutscher, ich habe mein Geld vergessen.“

Der Portier lächelte ein wenig, aber er tat, was Asta befohl, nach einigen Minuten betrat sie ihres Bruders Zimmer.

Ohne Licht anzuzünden, zog sie den Pelz aus und nahm die Mütze ab. Auch die Stiefelchen riß sie von den Füßen, sie küßte, wie die durchnäßten waren. Dann legte sie sich auf das Sofa.

Sie wollte nicht schlafen, nur ruhen — sie fühlte eine so grenzenlose Mattigkeit in allen Gliedern, daß sie kein anderes Verlangen hatte, als still zu liegen. Auch nicht denken wollte sie, fürchtete sich vor ihren Gedanken: wenn sie in ihrem Kopfe alles schön aufgebaut, sich ausmalte, wie Nikolai sie um Verzeihung bitten würde, schlich es heran.

Was mochte inzwischen geschehen sein? — Aber sie konnte ihren Gedanken nicht wehren, sie kamen und gingen. Bald freundlich, bald sie in Schred auflassend.

Ein paar mal hörte sie draußen auf dem Korridor Schritte, jedesmal richtete sie sich auf, horchte mit klopfendem Herzen nach der Tür hin — erst wenn die Schritte an dem Zimmer vorüber, wieder verhallt waren, legte sie sich aufzufessend zurück.

Einmal — gerade als Asta in der Stille des dumpfen, überheizten Zimmers ein bißchen eingenickt war, hielten die Schritte dann doch vor ihrer Tür, diese wurde geöffnet, es trat jemand ein — ein Mann. Er stolperte über Astas im Zimmer liegende Stiefeletten, stieß ein Fluch aus, sie fuhr in die Höhe.

Robert — „Ein Zündholz flammte auf, ein Licht wurde schnell angezündet.“

Asta — nanu. Was ist los, was machst du hier?“

Sie streckte ihre Hände nach ihm aus.

einen, die Menschheit bedürfte einer neuen Einstellung. Eine neue Zeit kann nur heraufgeführt werden von neuen Menschen. Mit einer Aufforderung, die Friedensarbeit auch durch Beitritt zur Friedensgesellschaft zu unterstützen. Schloß der Vorlesende den interessanten Abend, der der Friedensgesellschaft neue Freunde brachte.

Freiwillige Erbauung. Sonntag, den 2. Oktober, früh 10 Uhr, spricht Herr Prediger Tschirch im Vorgesangs des Rathauses über die jedes Menschenberg bewegende Frage: „Wo und was ist Gott?“. Jedem Zuhörer steht der Zutritt offen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Staatstheater. Die Erstaufführung der vom Intendanten Dr. Hagemann neu inszenierten „Maria Stuart“ ist wie folgt besetzt: „Maria Stuart“: Johanna Rind, „Elizabeth“: Thilla Hummel, „James Kennedy“: Margarete Rind, „Margarete Rind“: Tonia Wenzel, „Decker“: August Kamber, „Burleigh“: Dr. Paul Gerhardt, „Schernburg“: Paul Wiegner, „Marimer“: Otto Hoffmann, „Bancroft“: Walter Jellin, „Dawson“: Fritz Buschhoff, „Kent“: Karl Ludwig Döhl, „Melville“: Max Andriano, „Hudspine“: Gustav Schwegel, „Belmonte“: Gustav Albert, „O'Neill“: Hans Bernhödt. Die technisch-idealistische Einrichtung ist von Theodor Schlein, die Bühnenbilder von Lothar Schind von Trapp entworfen worden.

Aus dem Vereinsleben.

* Die Gesangsabteilung des „Klein- und Tannusklub“, E. R., Wiesbaden, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, von nachmittags 5 Uhr ab eine gefällige Unterhaltung mit Tanz im „Schwalbacher Hof“ (Emser Straße 44). Klubmitglieder willkommen.

* „Naturclub“, E. R. Die nächste Monatsversammlung findet Sonntag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr, im Restaurant „Wies“, Rheinstraße 63, 1, mit einer abwechslungsreichen Tagesordnung statt. Zahlreiche Gäste sind herzlich eingeladen.

* „Vasallinderinnensein“, Ortsgruppe Wiesbaden. Sonntag, den 2. Oktober, vormittags 7.15 Uhr, Abfahrt nach Frankfurt. Besuch des Josephinen Gartens und Palmengartens. Anmeldung bis Freitagabend bei der Vorsitzenden oder der Kassiererin. Neuanmeldungen von Mitgliedern sind ebenfalls herzlich erbeten.

* Die „Dramatische Vereinigung Wiesbaden“ bringt am Montag, den 3. Oktober, für den ausverkauften Abend am 12. September eine Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten der Hinterbliebenen von Oppau. Der erste Teil bringt einen bunten Abend mit Gesang, Regie, Karikatur und Tanz, während im zweiten Teil zwei Einakter folgen. Die bereits gelieferten Karten behalten ihre Gültigkeit.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Tagung der Holzinteressenten.

In Frankfurt a. M., 28. Sept. Der Verband der Mitteldeutschen Holzinteressenten hielt am Dienstag eine fast beladene Mitgliederversammlung ab. Sie war hauptsächlich der Besprechung der Lage des Rundholzwirtschafts gewidmet und den dort herrschenden Preisverhältnissen. Nach einem längeren Referat von Rechtsanwalt Dr. Baum wurde beschlossen, bei den in Frage kommenden Stellen dahin zu wirken, daß bei den kommenden Rundholzwirtschaften von dem Submissionsverfahren abgesehen und der Weg der öffentlichen Versteigerung und freibündigen Abgabe gewählt würde. In der Aussprache ergab sich Einstimmigkeit in der Ablehnung jeder Einschränkung der wirtschaftlichen Tätigkeit des einzelnen und in der Beurteilung jeder Zwangswirtschaft.

Beitrag mit Messenausweisen.

Spd. Frankfurt a. M., 28. Sept. Von der Kriminalpolizei sind in den Tagen der Messe eine große Anzahl von Personen dabei abgefangen worden, da sie ihre gültigen Einlochkarten anderen Personen übergaben, die dadurch also unentgeltlich Eintritt erlangten. Befallen sind alle Messenausweise unübertragbar.

Benachteiligter Generalfeld in Hanau.

me. Hanau a. M., 28. Sept. Die Sammelarbeit von Dunlop hat wegen Lohnforderungen ihre künftigen Arbeiter ausgespart. Als Gegenmaßregel soll in Hanau der Generalfeld erklärt werden, wenn bis Donnerstagmittag nicht die Wiedereinstellung aller Arbeiter erfolgt ist. Die Regierung wurde auf die schweren Folgen der Ausperrung aufmerksam gemacht und soll vermittelnd eingreifen.

Geraubte Kirchengeräte wiedergefunden.

Spd. Krennach, 28. Sept. Vor einiger Zeit wurden in Krennach aus der katholischen Kirche Kirchengeräte, Monstranz usw. im Werte von etwa 100 000 M. geraubt. Nunmehr sind auf Grund eines anonymen Briefes an den Posten die geraubten Gegenstände in einem Walde bei Entenpflüß wieder aufgefunden worden.

Geheer Diebstahl im D-Jug.

Spd. Gießen, 28. Sept. Aus einem Abteil erster Klasse des Schnellzuges Frankfurt a. M.-Darmstadt wurden am Dienstag einem ausländischen Ehepaar, während es sich im Speisewagen befand, sämtliche Reisefreize, Legat Hut und Mantel, gestohlen. Es wurden unter anderem auch Geldtasche und Schmuckstücke im Werte von 60 000 M. aus einem braunen Handkoffer gestohlen. Der Täter ist vermutlich in Korbach mit dem Diebstahl ausgeflogen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er mit Helfershelfern in Verbindung stand.

* Hymnensänger, 28. Sept. Eine Sammlung unter den Gassen des bekannten Schloßes „Zur Krone“ in Hymnensänger für die Obdachlosen in Oppau ergab die schöne Summe von 2200 M., die der Direktion der Badischen Anstalten in Mannheim überwiesen wurde.

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis

Die Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. d. M. läßt erkennen, daß auf das in der Vorwoche beobachtete Anwachsen der Anlageziffern wie üblich eine Entlastung gefolgt ist, die allerdings die vorhergegangene Inanspruchnahme nicht ausgleicht. Die gesamte Kapitalanlage hat sich um 4453.4 Mill. M. auf 83 601.7 Mill. M., die bankmäßige Deckung allein genommen um 4479.9 Mill. M. auf 83 595.9 Mill. M. vermindert. Andererseits sind der Bank an fremden Geldern 3751 Mill. M. entzogen worden, so daß die privaten und öffentlichen Guthaben insgesamt auf 10 563.2 Mill. M. zurückgegangen sind. Der Zahlungsmittelumsatz zeigt in der Hauptsache im Zusammenhang mit der Nähe des Vierteljahrsschlusses eine weitere Zunahme. Während in der dritten Septemberwoche der Jahre 1919 und 1920 181.2 Mill. M. bzw. 204.5 Mill. M. an Banknoten und Darlehenskassenscheinen in den Verkehr abflossen, sind diesmal 588.6 Mill. M. an beiden Geldzeichen zusammen neu beansprucht worden, und zwar ist der Banknotenumsatz um 709.2 Mill. M. auf 82 178.9 Mill. M. angewachsen; dagegen hat sich der Umlauf an Darlehenskassenscheinen um 120.6 Mill. M. auf 7601.2 Mill. M. ermäßigt. Die Darlehenskassen hatten in der Berichtswoche beträchtliche Darlehensansprüche zu befriedigen. Die Summe der ausstehenden Darlehen hat sich um 1001.9 Mill. M. auf 11 264.3 Mill. M. erhöht. Da ein dieser Zunahme entsprechender Betrag an Darlehenskassenscheinen der Reichsbank als der Kassensführer in der Darlehenskassen, zu übergeben war, so haben sich die Bestände der Bank an Darlehenskassenscheinen unter Berücksichtigung der erwähnten Rückflüsse aus dem Verkehr um 1122.6 Mill. M. auf 8542.8 Mill. M. vermehrt.

Industrie und Handel.

wd. Westfälische Kupfer- und Messingwerke A.-G. in Lüdenscheid. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 10 Proz. und einen Bonus von 100 pro Aktie (L. V. 18 Proz.) vor. Außerdem wird eine Kapitalerhöhung um einen noch ungenannten Betrag vorgeschlagen.

* Braunkohlen- und Brikett-Industrie A.-G. in Berlin. Das Geschäftsjahr 1920/21 ergab einen Rohertrag von 12 253 705 M. (L. V. 8 240 250 M.). Nach Abzug von 298 380 Mark (540 615 M.) Schuldverschreibungen- und sonstigen Zinsen, 2 242 155 M. (674 912 M.) Steuern und Abgaben, 1 480 435 M. (662 686 M.) allgemeinen Unkosten verbleibt nach 4 (3) Mill. M. Abschreibungen einschließlich 476 142 Mark (245 482 M.) Vortrag ein Reingewinn von 4 708 878 M.

(3 707 474 M.). Hieraus sollen bekanntlich 10 (16) Proz. Dividende auf die Stammaktien, 6 Proz. auf die Vorzugsaktien verteilt, 64 000 M. (45 800 M.) Gewinnanteil an den Vorstand, 183 890 M. (154 581 M.) Gewinnanteil an den Aufsichtsrat verteilt und 501 047 M. (476 142 M.) auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Berliner Devisenkurs.

W.T.R. Berlin, 28. Septbr.	Drahtliche Auszahlungen für	
Holland	3921.05 G. Mk.	3928.95 f. für 100 Gulden
Belgien	851.10 G. „	865.80 f. „ 100 Franken
Norwegen	1533.45 G. „	1536.55 f. „ 100 Kronen
Dänemark	2182.80 G. „	2187.20 f. „ 100 Kronen
Finnland	2732.25 G. „	2737.75 f. „ 100 Kronen
Italien	121.80 G. „	122.20 f. „ 100 Lire
London	501.98 G. „	501.95 f. „ 100 Pfund Sterling
New-York	458.50 G. „	114. 3 f. „ 1 Dollar
Paris	123.10 G. „	875.90 f. „ 100 Franken
Schweden	2127.84 G. „	2132.15 f. „ 100 Kronen
Spanien	1593.40 G. „	1598.60 f. „ 100 Pesetas
Wien	7.91 G. „	7.27 f. „ 100 Kronen
Frankfurt	127.30 G. „	127.55 f. „ 100 Kronen
Budapest	17.98 G. „	18.02 f. „ 100 Kronen
Posen	1.00 G. „	1.00 f. „ 100 poln. Mark
Bukarest	100.00 G. „	100 f. „ 100 Lei

Die Tagblatt-Sammlung für Oppau.

Un weiteren Spenden gingen ein:

Hilfsmittel 1000, Frau Oberleutnant Winter 1000, Ludwig Gatz, H.-G., Wiesbaden, 1000, Ernst Neuler 1000, Zigarettensabrik „Reiter“ 2000, 2. Wegler 1000, Kofel, Schwarz u. Cie. 1000 M.
Hilfsmittel des Hotel Kaiserhof 724, Inhaber der Fa. Steinberg und Vorfänger 500, Personal der Fa. J. Bachmann Wiesbaden 800, Fa. J. D. Ben Salomon 500, H. D. 300, Victor Gehler 300, Gesamtpersonal der Wilhelm-Feilenhölzer 250, J. Stamm 200, Klasse V. 2 a des kaiserlichen Reform-Gemeinschafts 100, Frau Dr. Rosen 100, Frau W. J. H. 100, Frau Wilhelm Müller 100, Trier u. Rios 100, Siegmund Hamburger 100, Fa. H. Wittenberger 100, H. Baer u. Cie. 300, Angestellte und Arbeiter der Fa. Steinberg u. Vorfänger 275, Friedrich Wühl 100, C. Grebe 50, Frau Sella Dorsch 10, H. W. 25, Frau W. Strud 50, Ungenannt 25, H. S. 5, Jeanette Fröhlich 50, Kettler C. Kolb 30, H. H. 5, Dr. med. Paula Selig 50, Frau Sanitätsrat Dr. Selig 20, Dr. med. Dorothea Selig 20, A. Arnold 50, ein Pfarrer 20, Marie Mendel 50, G. St. 5, Ungenannt 25, C. B. 10, H. C. 87 2, Max Wepers 10, Otto Lippke 10, Fritz Hofmann 10, August Beckhaus jun. 50, H. Stern 20, H. D. 50, Frau Kohnthal 50, Vöhr 5, H. Reimann 20, Klasse 1 a der Kadettenkule am Gutenbergplatz 75, Musikgruppe Wiesbaden 50, Ludwig Scholt 50, Frau Kistner 20, H. H. 25, Ungenannt 10, Rechnungsrat Wäge 10 M.

Zusammen 13 965.00 M.

Bisher mitgeteilte Summe 101 222.75 M.

Gesamtbeitrag: 115 187.75 M.

Die Sammlung wird fortgesetzt.

Wer Perlen, Brillanten, Familienschmuck zu verkaufen beabsichtigt, sollte sich mit einer als reich und gut zahlend bekannten Firma in Verbindung setzen. In dieser Beziehung bietet jede Gewähr und R. fere zu an den höchsten Kreisen die Firma Adelstein, Handels-Kontor, in Frankfurt a. M., Bürgerstr. 87, P., direkt am Hauptbahnhof.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Hauptredakteur: H. Zeltzsch

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Zeltzsch; für den Unterhaltungsteil: H. Zeltzsch; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handel: H. Zeltzsch; für die Krieger- und Heimkehrer: H. Zeltzsch, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Scheelenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Spredstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Zum alten, bekannt billigen Preise

trotz der erheblichen Steigerung

kaufen
Sie



in bester
Qualität

Haushaltwaren aller Art !!

Spezialität: Aluminium-Küchengeschirre

bei

J. Wörz, Am Markt 3
Küchengerätehaus

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Kaufm. Personal.**

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Verkaufsläden

auch nicht branchenförmig, l. u. d. Schuhhaus Neukardt.

Tüchtige Verkäuferin

m. Sprachkenntnissen per sofort gesucht.

Leopold Cohn

Große Burgstraße 5.

Jung. Fräulein

zur Hilfe im Laden und für leichte Näharb. gesucht.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Gewerbliches Personal**Laborantin**

mit guter Vorbildung für grobe chemische Fabrik des Rheinlandes gesucht. Off. u. H. 405 Tagbl.-Bl.

Geldbesitzer

u. Jadenarbeiterinnen l. u. d. Frau Dörmel, Kirchstraße 2, Hof 2.

Jah. u. Jadenarbeiterinnen

per sofort gesucht.

Geldbesitzer

u. Jadenarbeiterinnen l. u. d. Frau Dörmel, Kirchstraße 2, Hof 2.

Zuarbeiterinnen

für Jaden und Kade auf dauernd gesucht.

H. Dörmel

Kirchstraße 2, Hof 2.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Kaufm. Personal.**

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Verkaufsläden

auch nicht branchenförmig, l. u. d. Schuhhaus Neukardt.

Tüchtige Verkäuferin

m. Sprachkenntnissen per sofort gesucht.

Leopold Cohn

Große Burgstraße 5.

Jung. Fräulein

zur Hilfe im Laden und für leichte Näharb. gesucht.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Gewerbliches Personal**Laborantin**

mit guter Vorbildung für grobe chemische Fabrik des Rheinlandes gesucht. Off. u. H. 405 Tagbl.-Bl.

Geldbesitzer

u. Jadenarbeiterinnen l. u. d. Frau Dörmel, Kirchstraße 2, Hof 2.

Jah. u. Jadenarbeiterinnen

per sofort gesucht.

Geldbesitzer

u. Jadenarbeiterinnen l. u. d. Frau Dörmel, Kirchstraße 2, Hof 2.

Zuarbeiterinnen

für Jaden und Kade auf dauernd gesucht.

H. Dörmel

Kirchstraße 2, Hof 2.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Kaufm. Personal.**

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Verkaufsläden

auch nicht branchenförmig, l. u. d. Schuhhaus Neukardt.

Tüchtige Verkäuferin

m. Sprachkenntnissen per sofort gesucht.

Leopold Cohn

Große Burgstraße 5.

Jung. Fräulein

zur Hilfe im Laden und für leichte Näharb. gesucht.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Gewerbliches Personal**Laborantin**

mit guter Vorbildung für grobe chemische Fabrik des Rheinlandes gesucht. Off. u. H. 405 Tagbl.-Bl.

Geldbesitzer

u. Jadenarbeiterinnen l. u. d. Frau Dörmel, Kirchstraße 2, Hof 2.

Jah. u. Jadenarbeiterinnen

per sofort gesucht.

Geldbesitzer

u. Jadenarbeiterinnen l. u. d. Frau Dörmel, Kirchstraße 2, Hof 2.

Zuarbeiterinnen

für Jaden und Kade auf dauernd gesucht.

H. Dörmel

Kirchstraße 2, Hof 2.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Kaufm. Personal.**

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Verkaufsläden

auch nicht branchenförmig, l. u. d. Schuhhaus Neukardt.

Tüchtige Verkäuferin

m. Sprachkenntnissen per sofort gesucht.

Leopold Cohn

Große Burgstraße 5.

Jung. Fräulein

zur Hilfe im Laden und für leichte Näharb. gesucht.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Gewerbliches Personal**Laborantin**

mit guter Vorbildung für grobe chemische Fabrik des Rheinlandes gesucht. Off. u. H. 405 Tagbl.-Bl.

Geldbesitzer

u. Jadenarbeiterinnen l. u. d. Frau Dörmel, Kirchstraße 2, Hof 2.

Jah. u. Jadenarbeiterinnen

per sofort gesucht.

Geldbesitzer

u. Jadenarbeiterinnen l. u. d. Frau Dörmel, Kirchstraße 2, Hof 2.

Zuarbeiterinnen

für Jaden und Kade auf dauernd gesucht.

H. Dörmel

Kirchstraße 2, Hof 2.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Wilhelmstraße 4.

Möbl. Zimmer zu verm.
Zimmermannstr. 6. 2 1
Gut möbl. Schlafzimmer
Salon u. Balkon, in
gut. Lage, Ridesheimer
Str., Nähe Ringkirche,
zu vermieten. Off. im
Tagbl.-Verlag.
Möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer zu verm. Sonnen-
berg, Wiesb. Str. 37, 1.
Keller, Remisen, Stall. :
Taunusstraße 62 Keller
zu verm. Näh. bei Schult,
Reberstraße 16, 1.
Auto-Garage zu verm.
Kapellenstr. 25, 1. 63

Mietgesuche

Ich suche 1 oder 2
Zimmer mit Küche
Zentrum der Stadt. Off.
mit Preisangabe unter
N. 187 an den Tagbl.-V.
Zwei geb. Damen suchen
unmöbl. Wohnz.
3-4 Zimmer und Küche.
in gutem Hause od. Villa.
in schöner Lage. Off. u.
N. 192 an den Tagbl.-V.
Statt
Zwangs einquartierung!
Junges Ehep. o. Kind.
sucht 2 Zimmer möbl. o.
unmöbl. mit Küche, bei
hoher Miete. Mieter ist
Angestellter einer hiesigen
Großbank. Offert. unter
D. 192 an den Tagbl.-V.
Frankfurt, Erndelstr.,
sucht in best. Hause
1-2 möbl. Zim.
mit Frühst. ev. Mittags-
tisch. Preisofferten unter
N. 181 an den Tagbl.-V.

Dauermieter!

Ruhige vornehme Dame
sucht in feinem Hause
gut möbl. Schlafzimmer.
Angeb. mit Preis unter
N. 182 an den Tagbl.-
Verlag.

Beamtenfamilie
drei erwachsene Personen
sucht sofort zwei möbl.
Zimmer mit drei Betten
u. Kochgelegenheit, auf
längere Zeit zu mieten.
Offerten unter N. 183 an
den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer
Nähe Kurhaus, Heizung,
event. mit Bad, für An-
fang Okt. gel. Preisoff.
u. N. 180 Tagbl.-Verlag.
Frankfurt sucht sofort
1 o. 2 möbl. Zimmer
Nähe Bahnhof. Offert. u.
N. 189 an den Tagbl.-V.

Bardame
sucht eleg. Zimmer
mit elektr. Licht für sof.
Offert. unter N. 187 an
den Tagbl.-Verlag.
Ruhiger Herr sucht sof.
auf mehrere Monate
gut möbliertes ardueres
Schlafzimmer

im Villenviertel, vorzugs-
weise Frankfurt, Mainz,
Straß. Offerten mit
Preisangabe abzugeben bei
Dr. Genth, Rheinstr. 65.
Möbl. Wohn- und
Schlafzimmer
von kinderlos. Ehepaar.
tauglich für Geschäft, per
halb gesucht. Nähe der
Langeallee bevorzugt. Off.
mit Preisangabe unter
G. 190 an den Tagbl.-V.

Möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer
mit elektr. Licht, Off. nur
mit Mietpreis u. D. 188
an den Tagbl.-Verlag.
Solides Fräulein sucht
möbl. Manufaktur 3 Zim.
Off. u. N. 189 Tagbl.-V.
Einzeljung. Mann sucht
einfach möbl. Zimmer.
Off. u. N. 189 Tagbl.-V.
Besserer ruh. Fräulein,
Militär, sucht schönes
Zimmer mit 1-2 Betten.
Offerten unter N. 187 an
den Tagbl.-Verlag.

1-2 gut möblierte
warmer Zimmer
mit Frühstück u. Bedien.,
nahe Schumannstraße ge-
legen, werden ab 1. Okt.
von sehr ruhigem Herrn
auf dauernd zu mieten
gesucht. Offert. u. D. 186
an den Tagbl.-Verlag.

Eleg. möbl. Wohnung
(Schlafzim. u. Wohnzim.)
für Herrn gesucht. Offert.
u. N. 189 Tagbl.-Verlag.
Wohnung
2 Schlafzimmer
Salon-Büro
Küchenbenutz. oder Küche.
separat, möbliert, ver-
loft gesucht. Off. mit N.
u. N. 189 an d. Tagbl.-V.
Berufstätige Dame sucht
gut möbl. Zimmer
möbl. Zentr. Off. mit
Preisangabe unter
N. 188 an den Tagbl.-V.

Dame sucht
gut möbl. Zimmer.
Off. u. N. 188 Tagbl.-V.
Pension ge-
sucht
für hoh. Handelsschüler,
am liebsten bei Lehrer.
Angebote m. Preis unt.
N. 180 Tagbl.-Verlag.

1-2 Büro-Räume
im Zentrum der Stadt
sofort gesucht. Off. unter
N. 192 an den Tagbl.-V.
Sofort gesucht von jungem Ehepaar, kinderlos
2-3 möbl. od. unmöbl.
Zimmer m. Küche
(abgeschlossene Wohnung) elektr. Licht, gute Lage,
Beiten, Küche etc. wird gestellt. Offerten
unter P. 182 an den Tagbl.-Verlag.

Von ruhigem Ehepaar gesucht
3-4 (ev. mehr) schön möbl. Zimmer
mit Küche, ev. Küchenbenutzung ab 1. 11. 21.
Angaben erbeten unter N. 181 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei gut
möblierte Zimmer
für jungen, deutschen Kaufmann in besserem Hause
sofort zu mieten gesucht. Offerten unter N. 187 an
den Tagbl.-Verlag.

Laden.
Für Juweliergeschäft in der Hauptstraße, evtl.
Laufstraße, Laden mit 1-2 Schaufenstern gesucht.
Begrüßte Abhandl. würde evtl. geeignetes Haus um-
bauen lassen. Gefäll. Zuschriften mit Preisangabe
u. N. E. 3.69 an Rudolf Mosse, Breslau. F122

Für 1a Puzgeschäft
geeignete Ladenlokalitäten in erster Lage zu mieten
gesucht. Die Beauftragten: Wolff, Moos & Co.,
G. m. b. H., Bensheim. F 62

Großes trockenes
Lager
mit Bureau zu mieten gesucht. Haus-
lauf nicht ausgeschlossen. Offerten u.
N. 190 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungen
zu verkaufen
Wohnungstausch!
Meine schöne 4-3-ZB.
mit Balk. 2 Keller und
Wahl., gegen schöne 3-3-
Wohn. mit Balkon und
Manufaktur. Ringkirche-
Wohnviertel, zu tauschen.
Gesucht. Offert. u. N. 187
an den Tagbl.-Verlag.

Tausche
m. 6-Zimmer-Wohnung
1 Etage, Kirchallee, geg.
4-6 Zimmer in modern.
Hause, nahe Kirchallee.
Off. u. N. 188 Tagbl.-V.

Wohnungs-Tausch!
Gesucht 5-Zim.-Etage i.
Tausch gegen 8-3-ZBilla.
mit Garten, Nähe Vieh-
richer Str. Off. mit N.
u. N. 190 Tagbl.-Verlag.

Tausche
meine schöne 3-3-ZBohn.
in Schierstein gegen eine
gleiche in Wiesbaden.
Offerten unter N. 188 an
den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Etagen-Billa
4-5 u. 2 Zim. m. 1/2 Brg.
Garten, viel Obstbaum.
beste Lage, unanfechtb.
hof. zu 45 000 M. zu ver-
kauf. Nur Selbst. erh. Kauf.
Off. u. N. 191 Tagbl.-V.

Geschäftsraum
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Für zwei Schüler der
Ober-Realschule wird in
gutem Hause
Kost mit Wohn-
ge sucht.
ab 15. Oktober
Offerten unter N. 411
an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Räume
für Büro
möbl. oder unmöbl.,
in 1. Etage, sof. gel.
in gut. Zentrumslage.
Offert. u. N. 182 an
den Tagbl.-Verlag.

Laden
mit Nebengelass
für Zigarren u. Zigaretten.
Gute Geschäftslage. Off.
u. N. 189 Tagbl.-Verlag.

Al. Laden
für Zigarren-Geschäft zu
mieten gesucht. Offert. u.
N. 181 an den Tagbl.-V.

Better Lagerraum
für Möbel gesucht. Off.
u. N. 188 an d. Tagbl.-V.

Weinfeller
zu mieten oder zu kaufen
gesucht
Hotel Weinfeller Hof.

Haus
in Viehrich, beste Lage
am Rhein, mit freierw.
Wohn. Torfahrt, Seiten-
bau, Hinterb., Wirtschaft
u. Laden, sofort zu ver-
kaufen. Offerten unter N. 174 an
den Tagbl.-Verlag.

Haus
mit 20 Räumen, f.
Küche, weggangs-
halber f. 550 Mille
zu verkaufen durch
Holzmann & Specht
Coulstraße 8 Tel. 2827

Etagenhaus
nahe Ringkirche, 4x3-3-
Wohnung zu ver. Off.
u. N. 190 Tagbl.-Verlag.

Goldgrube.
Bier- u. Weinwirtschaft, mit
Küchenzim., in gut. Lage,
einf. geb. Ausst., zu
verf. Ans. 160 000 M.
Dito Engel, Adolfsstr. 7.

Immobilien-Kaufgehilfe
Billa mit Garten
zu kaufen gesucht. Angeb.
u. N. 185 an d. Tagbl.-V.

Billa
neuzeitig eingerichtet,
für 1 oder 2 Familien
geeignet, sofort zu kaufen
gesucht. Angebote unter
G. 191 Tagbl.-Verlag.

Billa
gute Lage, 6-8 Z. sof.
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 186 an den Tagbl.-V.

Billa
modern, möbl. mit Gart.
für bald. Bezug zu kauf.
gesucht. Ans. v. Eigen-
t. sofort erbeten u. N. 192
an den Tagbl.-Verlag.

Billa
zu kaufen gesucht
Sonnenbergstr. 8. Wil-
helmstr. 8. Brantl. Str.
Bermittler verbot. Orts-
angabe. Preis und Be-
dingungen u. Off. N. 187
an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Werkstatt
oder wo sich solche ein-
richten lässt, zu f. gesucht.
(Rebend bevorz.) Off. u.
N. 186 an den Tagbl.-V.

herrsch. Etagen-Haus
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 185 an den Tagbl.-V.

Zu kaufen:
Haus
m. Restaurantbetrieb
evtl. klein. Hotel (Stadt-
mitte). Offerten unter
N. 176 Tagbl.-Verlag.

Wohn- u. Geschäftsbüro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von
Miet- u. Kaufobjekten
jeder Art

Etagenvilla
Dambachstr. 5-3-ZB. mit
at. Garten, zu ver. Off.
u. N. 190 Tagbl.-Verlag.

Al. Landhaus
im Westerwald preiswert
zu ver. Näh. Rheinisch-
Vothrina. Zimm.-Geschäft,
Wiesbaden, Dahnstr. 12.

Geschäftshaus i. Zentr.
der Stadt, mit gr. Päd.
u. 2- u. 4-Zim.-Wohn.
in d. Etage sof. zu ver-
kauf. Näh. durch
J. Schottensfeld & Co.
Immobilien-Berm.
Theat.-Kolonnade 29/31.

Haus
in Viehrich, beste Lage
am Rhein, mit freierw.
Wohn. Torfahrt, Seiten-
bau, Hinterb., Wirtschaft
u. Laden, sofort zu ver-
kaufen. Offerten unter N. 174 an
den Tagbl.-Verlag.

Haus
mit 20 Räumen, f.
Küche, weggangs-
halber f. 550 Mille
zu verkaufen durch
Holzmann & Specht
Coulstraße 8 Tel. 2827

Etagenhaus
nahe Ringkirche, 4x3-3-
Wohnung zu ver. Off.
u. N. 190 Tagbl.-Verlag.

Goldgrube.
Bier- u. Weinwirtschaft, mit
Küchenzim., in gut. Lage,
einf. geb. Ausst., zu
verf. Ans. 160 000 M.
Dito Engel, Adolfsstr. 7.

Immobilien-Kaufgehilfe
Billa mit Garten
zu kaufen gesucht. Angeb.
u. N. 185 an d. Tagbl.-V.

Billa
neuzeitig eingerichtet,
für 1 oder 2 Familien
geeignet, sofort zu kaufen
gesucht. Angebote unter
G. 191 Tagbl.-Verlag.

Billa
gute Lage, 6-8 Z. sof.
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 186 an den Tagbl.-V.

Billa
modern, möbl. mit Gart.
für bald. Bezug zu kauf.
gesucht. Ans. v. Eigen-
t. sofort erbeten u. N. 192
an den Tagbl.-Verlag.

Billa
zu kaufen gesucht
Sonnenbergstr. 8. Wil-
helmstr. 8. Brantl. Str.
Bermittler verbot. Orts-
angabe. Preis und Be-
dingungen u. Off. N. 187
an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Werkstatt
oder wo sich solche ein-
richten lässt, zu f. gesucht.
(Rebend bevorz.) Off. u.
N. 186 an den Tagbl.-V.

herrsch. Etagen-Haus
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 185 an den Tagbl.-V.

Zu kaufen:
Haus
m. Restaurantbetrieb
evtl. klein. Hotel (Stadt-
mitte). Offerten unter
N. 176 Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Al. Haus
mit etwas Garten, im
Stadtbezirk zu f. gesucht.
Off. u. N. 187 Tagbl.-V.
Etagenhaus
in guter Lage zu kaufen
gesucht. Angebote unter
N. 191 an den Tagbl.-
Verlag.

Anwesen
mit arch. Hof, Stallung,
Nebenräumen, zu kaufen
gesucht. Offert. u. N. 186
an den Tagbl.-Verlag.
Zu kaufen gesucht
gut aeltesene

Famil.-Pension
(Kuhhaus, Taunusstraße,
Wilhelmstraße usw. im
Zentrum) Off. u. N. 187
an den Tagbl.-Verlag.

Haus
in Viehrich, beste Lage
am Rhein, mit freierw.
Wohn. Torfahrt, Seiten-
bau, Hinterb., Wirtschaft
u. Laden, sofort zu ver-
kaufen. Offerten unter N. 174 an
den Tagbl.-Verlag.

Haus
mit 20 Räumen, f.
Küche, weggangs-
halber f. 550 Mille
zu verkaufen durch
Holzmann & Specht
Coulstraße 8 Tel. 2827

Etagenhaus
nahe Ringkirche, 4x3-3-
Wohnung zu ver. Off.
u. N. 190 Tagbl.-Verlag.

Goldgrube.
Bier- u. Weinwirtschaft, mit
Küchenzim., in gut. Lage,
einf. geb. Ausst., zu
verf. Ans. 160 000 M.
Dito Engel, Adolfsstr. 7.

Immobilien-Kaufgehilfe
Billa mit Garten
zu kaufen gesucht. Angeb.
u. N. 185 an d. Tagbl.-V.

Billa
neuzeitig eingerichtet,
für 1 oder 2 Familien
geeignet, sofort zu kaufen
gesucht. Angebote unter
G. 191 Tagbl.-Verlag.

Billa
gute Lage, 6-8 Z. sof.
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 186 an den Tagbl.-V.

Billa
modern, möbl. mit Gart.
für bald. Bezug zu kauf.
gesucht. Ans. v. Eigen-
t. sofort erbeten u. N. 192
an den Tagbl.-Verlag.

Billa
zu kaufen gesucht
Sonnenbergstr. 8. Wil-
helmstr. 8. Brantl. Str.
Bermittler verbot. Orts-
angabe. Preis und Be-
dingungen u. Off. N. 187
an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Werkstatt
oder wo sich solche ein-
richten lässt, zu f. gesucht.
(Rebend bevorz.) Off. u.
N. 186 an den Tagbl.-V.

herrsch. Etagen-Haus
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 185 an den Tagbl.-V.

Zu kaufen:
Haus
m. Restaurantbetrieb
evtl. klein. Hotel (Stadt-
mitte). Offerten unter
N. 176 Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Fremdenpension
oder Hotel
zu kaufen gesucht. An-
gebote unt. N. 191 an
den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant
in guter Lage zu kaufen
gesucht.
Offerten unter N. 185 an
den Tagbl.-Verlag.

Gasthof, Hotel
c. 100 gute bis mittlgr.
Landwirtschaft
in aut. Gegend bei höchst.
Anzahl. Agent. zwedlos.
Erbotte nur Belieferung.
Tollmann, Hamburg 35.
Grevenweg 7a. F122

20-30 Hufen
oder Gartenland
zu f. gel. Off. mit Preis
u. Lage unter N. 189 an
den Tagbl.-Verlag.

Haus
in Viehrich, beste Lage
am Rhein, mit freierw.
Wohn. Torfahrt, Seiten-
bau, Hinterb., Wirtschaft
u. Laden, sofort zu ver-
kaufen. Offerten unter N. 174 an
den Tagbl.-Verlag.

Haus
mit 20 Räumen, f.
Küche, weggangs-
halber f. 550 Mille
zu verkaufen durch
Holzmann & Specht
Coulstraße 8 Tel. 2827

Etagenhaus
nahe Ringkirche, 4x3-3-
Wohnung zu ver. Off.
u. N. 190 Tagbl.-Verlag.

Goldgrube.
Bier- u. Weinwirtschaft, mit
Küchenzim., in gut. Lage,
einf. geb. Ausst., zu
verf. Ans. 160 000 M.
Dito Engel, Adolfsstr. 7.

Immobilien-Kaufgehilfe
Billa mit Garten
zu kaufen gesucht. Angeb.
u. N. 185 an d. Tagbl.-V.

Billa
neuzeitig eingerichtet,
für 1 oder 2 Familien
geeignet, sofort zu kaufen
gesucht. Angebote unter
G. 191 Tagbl.-Verlag.

Billa
gute Lage, 6-8 Z. sof.
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 186 an den Tagbl.-V.

Billa
modern, möbl. mit Gart.
für bald. Bezug zu kauf.
gesucht. Ans. v. Eigen-
t. sofort erbeten u. N. 192
an den Tagbl.-Verlag.

Billa
zu kaufen gesucht
Sonnenbergstr. 8. Wil-
helmstr. 8. Brantl. Str.
Bermittler verbot. Orts-
angabe. Preis und Be-
dingungen u. Off. N. 187
an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Werkstatt
oder wo sich solche ein-
richten lässt, zu f. gesucht.
(Rebend bevorz.) Off. u.
N. 186 an den Tagbl.-V.

herrsch. Etagen-Haus
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 185 an den Tagbl.-V.

Zu kaufen:
Haus
m. Restaurantbetrieb
evtl. klein. Hotel (Stadt-
mitte). Offerten unter
N. 176 Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Haus
mit freierw. Laden,
in bester Geschäftslage,
zu kaufen gesucht. Ang.
unter N. 191 an den
Tagbl.-Verlag.

Stewla
für Post- oder Bahnbe-
amten billig zu ver-
kaufen. Schwalbacher Str. 8, 3.
Wollene Strickjacke
mit Wäsche verf. Caenoff.
Helmundstr. 37, 1.
Bett u. Schm. D. Halls-
schube (37) u. leib. Stülen
billig zu verf. Lützen-
straße 24, 1.

Kupferfischsamml.
deutsche, franz., englische
niederl. Meister, farbige
u. schwarz, gerahmt u. in
Rahmen zu verkaufen.
Reber, Vorleserstr. 13, 1.
Gut erhalt. tonvoller
Flügel

zu verf. event. zu verm.
Niedersberg 28, 3 links
Königsplatz zu verf.
Nietzschstr. 13, D. 1
Mandel, Gitarre verf.
Emmel, Rüdesh. Str. 28.

Umzugs halber
weiße Salonmöbel
u. eine Badeeinrichtung
zu verf. Lützenstraße 18, 2

Wegen Aufgabe
2 kompl. Schlafzimmer
(imitiert)
und 3 Küchen

prima Arbeit, billig zu
verkaufen. Dandl, ver-
kaufen unter N. 186 an
den Tagbl.-Verlag.

Speisezimmer
hochherzhaft, schwarz,
eichen, schäfer Stl.
Ausgest. Tisch, Stuhl,
Kreuz, Sofa mit
Umbau, 10 Stühle,
2 Sessel (Gobelin) aus
Privatbesitz
zu verkaufen.
Off. unt. N. 189 an
den Tagbl.-Verl.

Großes eisernes
Rinderbett m. Wäsche
zu verf. Anzulegen von
11-3 Uhr. Dandl, ver-
kaufen unter N. 186 an
den Tagbl.-Verlag.

1. Dandl u. Kühen
zu verf. Reichstr. 41, 3
Alub-Garnitur
neu, pr. Arbeit u. Stoff.
billig zu verkaufen.
Julius Bach,
Helmundstr. 37.

Chaiselongue
neu, vorstellb., sehr pr.
Coulstraße 3, 1.
Chaiselongue, gute Arb.,
wie neu, 250 M. Adler-
straße 64, 3. St. Tora.

Sehr schöner Divan
750 M. zu verf. Druden-
straße 8, Rüd. 3. St. r.
mittags von 12 Uhr ab.
Hr. Kleiderstr. 14, R. 3.

Großer Wäschebrand
Brandiste, Etageren
Küchentisch, Küchenwa-
ge u. Wiegemeister zu verf.
Kölnerstr. 32, Manufaktur.
St. Lebensstr.

**mit verglasten Schie-
ben, oben u. unten, zu
verf. Alte Kolonnade 8.**

Stagbier mit Gefäß
u. Glasplatten zu verf.
Reichstr. 41, R. 3.

Bahn-Korb
m. Ständer zu verkaufen.
Biebrich a. Rh., Wil-
helms-Anlage 3.

Nachsch. mit Garanti
zu verf. Brantl. Str. 22, 1.
2 Paar Reittische
(Nr. 43) billig zu verf.
Körnerstraße 9.

Dauerbrand-Ofen

amerikan. System.
vorzüglich brennend und
erhalten. preiswert zu
verkaufen. Kellner-Str. 3.
Pino 70 3.

Dauerbrand-Ofen,
fast neu, amerik. System,
sa. Kupferkessel, preis-
wert zu verk. Seiffert,
Niederwaldstr. 3.

Wachstefel, Fomherde
äußerst billig zu verk.
Kocherstr. 28.

Gr. Gaslüfter (30 St.),
11. Gaslüfter (5 St.),
versch. Gas-Brandarmen u.
Lampen billig zu verk.
Stiftstr. 3, 1. l.

7 Gas-Säuge- und In-
lampen mit Zubehör, ein
Photo-Apparat (9 x 12),
mit Zubehör, sowie zah-
reiche technische Bücher zu verk.
Seidenstr. 3, 2. l.

El. Büro-Stehlampe
bill. zu vk. Philippstr.
14. P. r. Anz. u. b.
Freitag, 3. 3. Uhr nachm.

Weinfässer,
1/2, 1/4, 1/8-Stück und
kleinere billig zu verk.
Steinstraße 9. Hof.

Existenz!

Gutes altes Kaufm. Geschäft in allererster Verlehrs-
lage, 3 elegant einger. Büroräume (Straßenfront m.
auffallender Fassade) bei sehr gütigen Mietverträgen
sowie preiswert zu verkaufen. Offert n. unter U. 186
an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaffliche Herrenzimmer

mod. und mod. B-rock, (allerbestes Stuttgarter
Fabrikat), 140 x 10 x 205 cm breit, zu alten Preisen
gibt ab und zu besichtigen bei

Möbelvertrieb B. Ostermann,
Klarenthaler Str. 4
III. ter der Ringkreise. Telefon 2188.

Hoch elegantes Coupé

(aus fürstlichem Besitz) mit prima Verkleidung
und Gummibereifung preiswert zu verkaufen.
Strohhallenfabrik Glaser
Dillstr. 11. H.

Kaufgejuche

Jah. Suche alle Geschäfte
Mantel-Verlehrs-16. C. b.

Juwelier

juw. Goldwaren-Geschäft
zu kaufen oder Laden zu
mieten. Gefl. Offerten
unter 3. 176 an den
Tagbl.-Verlag.

Gold-, Silber-

Gegenstände laufe zu
höchsten Preisen.
C. Strud, Goldschmied,
Niederstr. 15. Tel. 2196.

1 gold. Spindeluhre

(auch defekt), 1 goldene
Brille oder Zwicker, ein
Bagr gold. Transparenz,
auch einzeln im Antiquat
zu kaufen gesucht.
Paul Carl,
Gustav-Adolf-Str. 4. B.
Angebote nur Sonntags
von 11-1 Uhr.

Kleider, Wäsche, Möbel usw.

kauft und zahlt am besten
Frau Klein
Seilstr. 3. Ritz. 3490

Erstklassige Preise

erzielen Sie nur bei
Großhuf
27 Wagemannstraße 27
4424 Telefon 4424

Kleider Wäsche Pelze

Zeiss- u. Goerz-Gläser etc.
Postk. od. Tel.-Anruf gen.

411. Gasgasmpe billig
zu vk. Seidenstr. 30. 3. l.

Badlatten

abst. billig ab
Nierenhater Str. 4.

Kartoffelkade zu verk.
Meyrer, Rheinstraße 71.

200 Zentner Pferdemit
abzugeben. H. Kohbach,
Kellerstraße 25. Tel. 2086.

Schlafzimmer

Sehr schöne Auswahl zu
den billigsten Preisen zu
verkaufen. S. Schäfer,
Stiftstraße 12. Barterre.

Wäschekrank, Kist.,
Natur Kistern, zu verk.
Kellerstraße 12.

Zimmer-
und Küchengeräte zu verk.
Kellerstraße 12.

Eine Bügelmaschine
u. 1 Zentrifuge preisw.
zu verk. Schäfer, Seiden-
straße 24.

Alle Möbel kauft
Krau Kannenberg,
Seidenstraße 17. Part.

Möbel

Ankauf
ganz. Einrichtungen
einzelne Stücke.
Herrmannstr. 17. l. r.
Telephon 2447.

Eierne Bettstelle
mit oder ohne Bettzeug
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 192 an den Tagbl.-V.

Divan, Chaiselongue
u. Sofa zu verk. gesucht.
Offerten mit Preis an
Herrmannstr. 17. l. r.
Kellerstr. 10. 2. Stod.

Wachstom., nubb., pol.,
mit oder ohne Marmor,
2 Federkopfkissen, sowie
Toiletten-Eimer u. Priv.
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 188 an den Tagbl.-V.

Spiegelkranz, gut erb.,
hell, 2. od. 3teil., nur
von Privat zu kauf. gef.
Off. mit Preis Adel-
heidstr. 75. 2.

Baby-Widekommode
gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Offert. m. Preis
u. B. 186 Tagbl.-Verlag.

Gut erhalt. weicher
Wandstisch
non Privat zu l. gesucht
Kirmstraße 54. 1.

Rabinentoffer,
Blechoffer und
Holztiste

mit Zinkanlaß für Ueber-
leereile zu kaufen gesucht.
Angebot unter 2. 189
an den Tagbl.-Verlag.

Höhenfonne
(Sanau) zu kaufen gef.
Angebot u. B. 191 Tagbl.-V.

Guterh. Dejm. Wäge
zu kaufen gesucht.
Gehr. Köhn,
Wiesbaden, Rheinstr. 41.
Bernspracher 6382.

Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 191 Tagbl.-Verlag.

Gut erb. Nähma. gef.
Friedrichstraße 29. 1.

Motorrad
2 Jol., gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Angeb. u.
B. 191 Tagbl.-Verlag.

Bade- u. Wirtstun
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 191 Tagbl.-Verlag.

Messing, Kupfer,
Zinn, Zink, Blei, Messing
Bade- u. Wirtstun, laufft
Nichtstr. 11. Tel. 4878.

Nichtung beim Umzug!
Alte Speicher, Keller-
u. Manjardenträume, auch
Eisen, Bleichen, Lumpen
u. l. Mitter, Mauers-
straße 19. St. 1. St.

Gold-, Silber- und Platin- Gegenstände

Uhren
Juwelen
kauft
zu höchstem Preis
BOK
WIESBADEN
Kirdigasse 70

Alles Gold, Silber, Platin, Ketten,
Ringe, alte Schmuckstücke, Bestecke
Uhren, Münzen laufe höchstzahlend
H. Heine, Uhren- u. Schmuckh. 4.

! Brillanten :: Perlen!

Platin-, Gold- und Silbergegenstände,
Uhren, Ketten, Ringe, Bestecke, alte
Gold- und Silbergegenstände zum Ein-
schmelzen zahlt sehr hohe Preise

Spezialgeschäft
Citrine
Dietzheimer Str. 12, Part. Tel. 1864.

Unterriagt

Lehrerin

3mal wöch. 2 Stunden zu
2 Knaben (11 u. 9 J.) für
deutschen Unterricht gef.

Kray Walter Moiride,
Friedrichstr. 5. H. H. H. H.
Tel. Wiesb. 4929.

Jg. Ausländerin

sucht eine Lehrerin, evtl.
Lehrer zweis. französisch.
Konversation. Erb. Off.
Hotel „Schwarzer Bod“,
Zimmer 155.

Kaufm. Privat- schule

Herm. & Clara
Bein
Kirchgasse 22
an der Lusenstraße.
Am 15. Sept. u. 1. Okt.
Beginn neuer
Vorm.-, Nachm.-
u. Abendkurse

Buchführung,
kaufm. Rechnen,
Stenographie,
Masch.-Schreiben,
Schönschreiben,
Französisch etc.

Möbel-Anlauf

ganz. Einrichtungen,
einzelne Stücke
Julius Jäger,
Seidenstr. 15, 1. Etage.
Telephon 5047.

Uhren Juwelen

kauft
zu höchstem Preis
BOK
WIESBADEN
Kirdigasse 70

Gold-, Silber- und Platin- Gegenstände

Uhren
Juwelen
kauft
zu höchstem Preis
BOK
WIESBADEN
Kirdigasse 70

Alles Gold, Silber, Platin, Ketten,
Ringe, alte Schmuckstücke, Bestecke
Uhren, Münzen laufe höchstzahlend
H. Heine, Uhren- u. Schmuckh. 4.

! Brillanten :: Perlen!

Platin-, Gold- und Silbergegenstände,
Uhren, Ketten, Ringe, Bestecke, alte
Gold- und Silbergegenstände zum Ein-
schmelzen zahlt sehr hohe Preise

Spezialgeschäft
Citrine
Dietzheimer Str. 12, Part. Tel. 1864.

Unterriagt

Lehrerin

3mal wöch. 2 Stunden zu
2 Knaben (11 u. 9 J.) für
deutschen Unterricht gef.

Kray Walter Moiride,
Friedrichstr. 5. H. H. H. H.
Tel. Wiesb. 4929.

Jg. Ausländerin

sucht eine Lehrerin, evtl.
Lehrer zweis. französisch.
Konversation. Erb. Off.
Hotel „Schwarzer Bod“,
Zimmer 155.

Kaufm. Privat- schule

Herm. & Clara
Bein
Kirchgasse 22
an der Lusenstraße.
Am 15. Sept. u. 1. Okt.
Beginn neuer
Vorm.-, Nachm.-
u. Abendkurse

Buchführung,
kaufm. Rechnen,
Stenographie,
Masch.-Schreiben,
Schönschreiben,
Französisch etc.

Möbel-Anlauf

ganz. Einrichtungen,
einzelne Stücke
Julius Jäger,
Seidenstr. 15, 1. Etage.
Telephon 5047.

Gut erb. Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 189 Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden

Ein dunkelbrauner
Stunkspelz
am Dienstagabend in
der Sonnenberger Straße
verloren. Wiederbr. gute
Belohnung zugesichert.
Villa Eplanade,
Sonnenberger Straße 30.

Verloren
auf dem Wege von Wi-
helmshöhe über Binger
nach Sonnenberger Str.
ein Lederne
Faltenkantenstange
mit Monogramm L. A.
Inhalt Geld. Gegen hohe
Belohnung abzugeben.
Adelheidstr. 103. 3.

Vor 14 Tagen ist auf
der Treppe des Hauses
Karlstraße 19 eine sil-
berne Rinderjade
mit Spachtelkragen liegen
geblieben. Der ehrliche
Finder wird gebeten, die-
selbe geg. Belohnung abzu-
b. Werner. Ritzstr. 19. 3.

Deutscher Schäferhund
Mittwoch vormittag ent-
laufen. Gegen gute Be-
lohnung zurückzubringen
Kavellstraße 67.

Gefährd. Empfehlungen
Privat-Mittagsst. u.
Krau Bauer,
Niederstr. 7. 1. Stod.

Schneiderwerkstätte
Friedrichstraße 29. 3.
schnell, sauber u. billigst
w. alle Repar. ausgef.
Neuamerika u. Wenden
bei Vermeid. bester Zu-
taten u. Garantie für 8
St. Stollmüller u. D.

Erstl. Friseur
empf. sich d. Dandulieren.
Haarschneid. Waschen im
D. mit elektr. Trodner.
Fr. Hoffmann, Seidenstr. 36

Manifure
Anna Rehm,
Kirdigasse 17. 2. Stod.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Manifure
Manifure G. Rehm,
Eisenbohrerstraße 9. 1.

Mt. 1800.—
g. gute Sicherheit u. gute
Zinsen zu leihen gesucht.
Off. u. B. 199 Tagbl.-V.

1000 Mark
geg. Sicherheit u. pünktl.
monatl. Rückzahl. nebst
Zinsen aus Privatbank
zu leihen gesucht. Gefl.
Off. u. B. 186 Tagbl.-V.

Schlangebad
In den Herbstferien
finden wieder Kinder
eine Aufnahme bei
Frau Dr. Stehmann.

Kunstmären
für anerkanntes Talent
gesucht. In Referenz n.
von Autoritäten zur Ein-
sicht. Offerten u. B. 171
an den Tagbl.-Verlag.

Haarmanufaktur gef.
Mann, Schleier u. m.
all. Arb. u. m. d. d. d. d.
Gefl. u. m. d. d. d. d.
Beratung u. wo die Frau
mit tätig ist. Offert. un-
B. 188 Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaft
26 J. ev. m. d. d. d. d.
ang. Neub. mit ruh. gu-
m. Char. u. den best. n.
Erstl. w. auf d. Wege
ebenfalls. aut. Frau
zu. Einheitsl. f. zu lern.
Erstl. Off. m. d. d. d. d.
Bild. w. ehrenw. zurück-
gef. wird unter B. 191
an den Tagbl.-Verlag.

Heute Lustiger Abend in der Tribüne Das neue Programm Lachende Stunden Eintrittspreise

Mk. 2.50 bis Mk. 10.—
Abendkasse ab 1/7 Uhr geöffnet.

Dramatische Vereinigung Wiesbaden.

Als Ersatz für die infolge polizeilichen Verbots am 12. Sept. d. J. ausgefallene Theateraufführung findet am Montag, den 3. Okt. d. J., abends 8 Uhr, im „Wintergarten“, Schwalbacher Straße 8, eine

Wohltätigkeits-Vorstellung

statt. Der Reinertrag dieser einmaligen Aufführung ist für die Hinterbliebenen der Oppauer Explosionskatastrophe bestimmt.

Programm:

1. Teil: Gesang, Rezitation, Harfe, humorist. Vortrag, Tänze.
 2. Teil: Theateraufführung (Zwei Akte).
- Die für „Zwei Wappen“ bereits gelösten Karten haben an diesem Tage Gültigkeit. — Einlaßkarten sind erhältlich bei den Mitgliedern Dey-Kratsch, Gneisenaustr. 13, 2, u. Achilles, Schwalbacher Str. 8, 1, u. an der Abendkasse.
- Der Vorstand.

Heute Freitag, 30. Oktober, 8 Uhr im großen Kinosaal:

Kipnis-Koczalski.

Wenige, noch geliebte Karten an der Abendkasse.

Franz Schellenberg Gramofon Kirchengasse 33

Wahalla Der abwechslungsreiche Spielplan! Das große Autorennen

auf der größten Autorennstraße der Welt Berlin—Grünwald.

Spannende Kämpfe. Ueberraschende Nahaufnahmen in den gefährlichen Kurven. Alle Momente des Rennens sind festgehalten durch 20 Operateure.

Strandonkel Tom.

Eine lustige Geschichte. Aufgenommen im Strandbad Wiesbaden-Schierstein. Hauptrollen: Karl Seiber - Wiesbaden. Gustav Stender-Wiesbaden, Fri. Wolf vom Residenz-Theater.

Zwischen den Dreien.

Eine Tragödie im bayrischen Hochland. In den Hauptrollen: E. Kaiser-Hitz, Mia de Chapelle, Hermann Thimig.

Trippelpaula.

Originelle Groeske mit Paul Grütz.

Residenz-Theater

Schönstes Lichtspielhaus

Ab Samstag, den 24. Sept. 1921.

Täglich von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Erst-Aufführung! Erst-Aufführung!

Der erste Olaf Föns-Meisterfilm

!! Ehrenschild !!

Drama in 5 Akten.

F 309

Beiprogramm:

Das Explosions-Unglück von Oppau.

Odeon

Kirchgasse 18 Kirchgasse 18

Der 2. Teil des großen Abenteuerfilms:

Der König von Paris!

Sensations-Schauspiel in 5 Akten mit Bruno Kastner.

Die Explosionskatastrophe in Oppau bei Ludwigshafen.

Frauenbriefe.

Schauspiel in 4 Akten mit Maria Zelenka.

Altisraelitische Kultusgemeinde Wiesbaden

Synagoge: Friedrichstraße 33. Synagoge: Friedrichstraße 33.

Zu den hohen Feiertagen können noch

Herren- und Damenplätze

abgegeben werden. Näheres im Seitenbau, Friedrichstraße 33, verständiglich von 6-7 Uhr nachmittags.

Zur Internationalen Messe Frankfurt a. M. 25. Sept. - 1. Okt.

Werkbund-Meßhaus

Erdgesch. Stand 3586

„Angewandte Kunst Wiesbaden“

G. m. b. H.

Wiesbaden: Mittelstr. 2, Tel. 404. Leipzig: Schloßgasse 11. Frankfurt a. M.: Petersstr. 1, Tel. 9.334.

Raumkunst, Kunstgewerbe.

„Grabdenkmale“ u. „Friedhofskunst Wiesbaden“

Gartenkunst, Werbekunst.

Künstlerische Leitung: Kurt Hoppe, Architekt D. W. G.

Die Tapeete

Ist die vornehmste und billigste Wandbekleidung.

Meine Neueinkäufe für Herbst und Frühjahr habe ich großzügig gelagert und sind zur eleganten Raumaussstattung hochinteressant und sehenswert. Leitgedanke: Qualitätsware — Zeitgemäße Stilarten. Unverbindliche Vorlage bereitwilligst.

Hermann Stenzel

Großhandel Tapeten Einzelhandel Schulgasse 6. — Telefon 6591. 904

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Telephon 6137

Die Salansfratze

Sensationsfilm in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Aruth Wartau u. Inge van Heer.

Spielzeit 3—10 1/2 Uhr.

Das Detektivduell

Harry Hill str. Sherlock Holmes.

Detektivschauspiel in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Valy Arnheim und Marga Lindt.

Ab Samstag, den 1. Oktober 1921:

Der große HENNY PORTEN - Monumental-Film

:- Die Geier-Wally :-

Franz Schellenberg

Gramofon Kirchgasse 33

Schöner Hiebstauferhalt

Eppenhain I. T. :: Kurhaus „Montesita“

Pension mit voller vorzögl. Verpflegung 35 Mark.

Telephon 28, Amt Eppstein. F 109

Jul. Auer.

Kinephon

Taunusstraße 1 nahe Kochbrunnen

Das größte und spannendste Abenteuer des berühmten Detektivs STUART WEBBS:

„DER MEISTER“

6 Akte.

S. M. der Reisende

Edles Lustspiel in 3 Akten mit Paul Heidemann.

Die Explosionskatastrophe in Oppau bei Ludwigshafen.

Große Gelegenheitsläufe.

Mehrere Fräde, Smoking, sowie Saffo-Anzüge, sowie einige Ueberzieher in all. Größen billig abzugeben. Anzüge werden angen. mit oder ohne Stoffe, sowie eine Reihe Stoffe billig abzugeben. Schneiderei-Geschäft Rauenhainer Straße 7. In der Rindstraße.

Insiderburger Lotterie

3655 Gewinne im Gesamtverloos von M.

200000

50000

25000

15000

60000

Loose zu 4 Mark.

Per Lose von 10 bis 1.45 M.

10 Lose sofort aus 40 M.

General-Debit

Gust. Pfordte, Essen

Schüttlich auch in allen Lotterien-Geschäften

Devacur

Bonbons regulieren den Stuhlgang.

Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11.

Gaal

für Tanz-Unterricht

eröffnet. Frei. Offert. u. R. 185 Taubf. Berlin.

1004

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

904

Kammer

Lightspiele

Mauritiusstr. 12.

größte Sensation:

Das fliegende Auto.

Abenteuer in 6 Akten mit Harry Piel.

Die Löwenjagd.

John Hagenbecks lustige Jagden und Abenteuer.

Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

1.50 bis 3.75 Mk.

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Prof. Dr. med. **Toulon**
hält w oder werktags
1/10—1/12 Uhr

Wilhelmstr. 33, 2
Sprechstunden ab. 8.30

Zahn-Praxis Bante

Langgasse 16, im Hause
Eingangs Altmühl-Geld.
Sprechst. 10—12 u. 2—4,
außer Samst. nachm. u.
Sonntags.

Künstliche Gebisse
aus bestem Friedens-
material. Anfert. kleinerer
Gebisse und Reparaturen
an einem Tage.

Kronen und Brücken
aus starkem 22- u. 20kar.
Gold, sowie aus Platin.

**Halb-
Blombierungen.**
Behandlung von Zahn-
krankheiten.
Permut 5170.

**Waler-, Linder- und
Infrarot-Strahlen**

w. prompt u. reell bei
blutiger Berührung ausgef.
Off. u. S. 188 Tagbl.-Bl.

**Elegante
Sport-Jacken
in grösster
Auswahl**
L. Schwend
Mühlgasse 11/13



Bei **Krampladern**
geschwollenen Beinen, verdickten und schwachen Gelenken, sind meine aus
allerbestem Material **Gummistrümpfe** 426
hergestellten, nahtlosen
unentbehrlich. — Alle Arten elastischer Wickelblenden. — Weibliche Bedienung.
Tel. 227 u. 6527

Korsett:
Anfertigung und Aus-
besserung. Büstenhalter.
Wästen.
Mauergasse 14. 1 St.

Korbmöbel
aller Art etc. Anfertigung
empfehlen

Jos. Mohren
9 Körberberg 9.

Täglich auf hiesiger
Station ankommende

**Speise-
Kartoffeln**

liefern ich zu billigen
Preisen. Abgabe
Bestellungen, auch für
Winterbedarf, nehme ich
entgegen.

Ludwig Strauß
Landesproduktengroßh.
Hochheim a. M.
Telephon 26.

K 108

Freitag u. Samstag

Billige

Lebensmittel!

Haferflocken, Ia . . . per Pfund **4.00**
Makkaroni, Ia **9.00**
Corned beef im Ausschnitt „ „ **12.00**
Hausmach. Rotwurst „ „ **12.00**
Margarine in 1-Pfd.-Block „ „ **13.00**
Nierenfett, rein **12.50**
Kaffee, Ia gebrannt, reinschmeckend,
per Pfund **30.00, 26.00, 24.00, 22.00**

Besonders billig!
1920er Weinolsheimer Weißweine 11.75
einschl. Glas und Steuer, per Flasche

Bormass.

K 164

Himbeersaft

reinsten Fruchtsaft, mit Zucker
eingekocht. Flasche Mk. 15.—.
Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11. 849

An unsere verehrten Abonnenten!

Die im ganzen Reich erneut eingesezte Zenerungsstelle hat in allen Kreisen
der Industrie und des Handels ganz bedeutende Lohnbewegungen hervorgerufen.
Auch unsere Angestellten sind unter Berücksichtigung dieser tat. glücklichen Ver-
hältnisse mit ganz beträchtlichen Mehrforderungen an uns herangetreten.

Nachdem nun selbst der Staat, die Kommunen, Handel und Industrie, die
neu eingetretenen Verhältnisse durch Lohnzulagen anerkannt haben, konnten auch
wir und den Ansprüchen unserer Angestellten nicht mehr länger verschließen und
mussten ihnen eine größere Zenerungszulage bewilligen.

Infolge dieser neuen ganz bedeutenden Mehrausgaben sind wir naturgemäß
gezwungen, eine Erhöhung der bisherigen Bewachungsgebühren von 25 % ab
1. Oktober d. J. einreten zu lassen.

Die gleichen Erfahrungen, die die meisten unserer Abonnenten in ihren
eigenen Betrieben durchzumachen haben, werden dazu beitragen, unser Verlangen
richtig zu beurteilen und in dieser Voraussetzung danken wir Ihnen jetzt für febl.
Entgegenkommen und Zeichen

Hochachtungsvoll

Wiesbadener Wad- und Schließgesellschaft

mit beschränkter Haftung. Die Direktion: A. Zsch.

Glänzende Zähne
schneerweiß und gesund dabei!
Mundgeruch verschwindet! Und dabei so billig!

solidento
die
Kombella-Zahnpasta
In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und besseren Friseurgeschäften

Syphilis

Haut- und Blasenleiden
b. Männern u. Frauen
— Blutuntersuchung —

Wiesbaden, Marktstr. 6, 1. Etage.
Dr. med. Horvath's Urolog. Institut
Leiter: G. Mohr.
Sprechst. 10—12, 4—6, Sonntag 10—12.



Nachstehend
lassen wir ein **Kleines Preisverzeichnis** folgen:

Damen-Halbschuhe , schwarz entzückende Formen 87.50, 95.50, 135.50, 145.50, 165.50	75.50	Herrenstiefel , schwarz, gute Qualität 125.50, 145.50, 165.50	125.50
Damen-Halbschuhe , braun hochmod. Formen 135.50, 165.50	125.50	Herrenstiefel , schwarz, Rahmenware	225.50
Damen-Lack-Spangen- u. Schnürschuhe 225.50	165.50	Herrenstiefel , braun, elegante Form 225.50, 245.50	185.50
Damen-Lack-Spangen- u. Schnürschuhe Rahmenware 245.50	235.50	Knabenstiefel , schwarz, extra starke Qualität	125.50
Damenstiefel , 13.50, 14.50, 16.50	125.50	Kinderstiefel , schwarz 87.50, 95.50, 125.50	82.50
Damenstiefel , schwarz, Rahmen- ware 185.40	185.50	Hausschuhe 19.50, 21.50, 23.50, 38.50	16.75
Damenstiefel , braun, hochmod. 230.50	175.50	Strümpfe	13.50
		Socken	7.50

Leinen-Schuhe Schnür- und Spangen-
75.50, 72.50

Füll-Leisten 6.75 Holz-Leisten 12.50 u. 13.50

Schuhhaus Romeo & Co.
Michelsberg 28.

**Eine große Teuerung
steht vor den Toren!**

Dringend raten wir!

sich vollständig zwanglos unsere
Qualitäten zeigen zu lassen
und die Preise zu vergleichen.

**Wir haben für mehrere Millionen
Mark Schuhwaren abgeschlossen
und verkaufen, solange Vorrat,
zu außergewöhnl. billigen Preisen.**